MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

508 (31.10.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-99266

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt: Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 508. Freitag, 31. Oktober 1902. (Mittagblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr leistet.

Wir laden ein

zum

Abonnement

auf den

„General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung"

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Abonnements-Preis pro Monat:

Tägliche Ausgabe:
70 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
20 Pfg. Bringerlohn
1.14 M. durch die Post.

Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
5 Pfg. Bringerlohn
25 Pfg. durch die Post.

Wochenabonnement: 25 Pfg. einschl. Bringerlohn.

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung
E 6, 2 Mannheim E 6, 2

Ostafrikanische Granate.

MKG. Vor Kurzem wurde gemeldet, daß Professor Dr. Miethe, der Direktor der photochemischen Abtheilung der Charlottenburger Technischen Hochschule, sich sehr anerkennend über die in Deutsch-Ostafrika vorgefundenen Granate ausgesprochen habe. Nunmehr liegt das fachmännische Urtheil dieses Gelehrten in einem längeren Aufsatz vor, den die Zeitschrift „Prometheus" in ihrer Nr. 680 veröffentlicht. Professor Miethe spricht sich einleitend über das in unserem Vaterlande seltene Vorkommen solcher Mineralien aus, die für Schmucksteine, insbesondere als Edelsteine, Verwendung finden können, und sagt alsdann, daß im Gegensatz zum Mutterlande Deutsch-Ostafrika ein sehr bedeutendes und werthvolles Edelsteinvorkommen besitze. Es handele sich hier um eine der schönsten und reichsten Fundstätten prachtvoller Granate vom Typus des Kaprubins, welche von einer gewissen Bedeutung für den Edelsteinhandel zu werden verspreche, ja schon sei. „Die Hauptfundstellen vertheilen sich auf zwei getrennt liegende Felder, und es wurden zahlreiche, bis haselnußgroße Bruchstücke von durchsichtigem rothen Granat aufgelesen. Ein Schurfschacht von 4 Meter Tiefe wurde bis auf das anstehende Hornblendegestein niedergebracht, aus dessen Verwitterungsprodukten der Boden der Fundstelle wesentlich besteht" . . .

„Wie massenhaft schöne Granate an dieser Stelle vorkommen, ergibt sich daraus, daß in dreitägiger Arbeit von 20 Leuten etwa 100 Kg. Steine aufgelesen wurden, die später in Deutschland zu guten Preisen verkauft werden konnten. Die bergtechnische Ausbeutung dieses Vorkommens wurde durch Fred. Marquardt im Jahre 1900 begonnen. Marquardt teufte in der Gegend der ersten Funde an verschiedenen Stellen kleine Schachte ab, überzeugte sich von dem Vorhandensein reichlicher Granate von schleifwürdiger Beschaffenheit und belegte ein Terrain von 380 Hektar, um sich das Eigenthumsrecht zur Ausbeutung dieses Vorkommens zu sichern. Es wurden bei dieser ersten Expedition innerhalb 14 Tagen 600 Kg. Granate gesammelt, und dann wurde von Lindi aus eine größere Expedition mit genügender Ausrüstung organisirt, die nach dem „Luisenfelde" genannten Fundplatz aufbrach und dort planmäßige Arbeiten vornahm. Während der nächsten drei Monate wurden 150 Sack zu 25 Kg. Granate geborgen, die an deutsche und österreichische Edelsteinschleifereien zu guten Preisen verkauft werden konnten."

Von diesen Granate lag Professor Miethe ein Posten roher Steine und geschliffener Exemplare vor, deren Untersuchung ergeben hat, „daß es sich hier um ein äußerst werthvolles, vielleicht einzig dastehendes Granatvorkommen handelt. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Granate als mit den sogenannten Kap-Rubinen ganz nahe verwandte Steine sind. Das Lichtbrechungsvermögen der Luisenfelder Granate ist ein ungewöhnlich hohes; es erreicht für rohes Licht den Werth von 1,8. Diesem letzteren Befunde entsprechend, sind der Glanz und das Feuer der geschliffenen Steine hervorragend schön. Die Farbe, die bei den schönsten Steinen ein reines, nicht zu dunkles, leuchtendes Karminroth darstellt, geht bei einigen Fundstücken einen kleinen Stich ins Gelbliche, bei anderen, besonders heller gefärbten, etwas ins Violette über. Besonders die reinen karminrothen Stücke von großen Dimensionen sind werthvoll. Sie gleichen äußerlich vollständig Rubinen bester Qualität, denen sie an Glanz wenig, an Farbe überhaupt nichts nachgeben. Das prachtvolle Karminroth dieser Steine besitzt auch im Gegensatz zu ähnlichen Farbenmuancen bei den besten böhmischen Granaten, die übrigens nie in so großen Stücken vorkommen, die werthvolle Eigenschaft, bei künstlicher Beleuchtung nicht an Schönheit zu verlieren. Während böhmische und besonders indische Granate bei Lampenlicht einen düsterrothen, oft tintigen Schimmer annehmen, leuchten die ostafrikanischen Steine gerade bei dieser Beleuchtung in besonders prachtvollen Farben."

„Bei der Vorliebe, die man heute für farbige Steine hat, dürfte," so schließt Professor Miethe sein hier nur auszugsweise widergegebenes Gutachten, „dieses bedeutende deutsche Edelstein-Vorkommen ein hervorragendes Interesse verdienen, und diese Zeilen sind bestimmt, die Aufmerksamkeit größerer Kreise auf dasselbe zu lenken."

Deutsches Reich.

c. p. **Coblenz**, 30. Okt. (Beim Scheiden des Erbgroßherzogspaares) von hier hat der Großherzog von Baden gestern aus Coburg folgendes Telegramm an den Bürgermeister Ortmann gerichtet: „Die Großherzogin und ich gedenken heute am Tage der Abreise unserer Kinder mit besonderer Dankbarkeit der Stadt Coblenz. Sie hat in den fast sechs Jahren eine Gesinnung der Liebe und Anhänglichkeit unserer Kinder bethätigt, deren Werth wir in voller Bedeutung dankbar schätzen und deren Erinnerung uns stets theuer und werth bleiben wird. Diese Erinnerung verbindet sich mit dem unvergänglichen Gedächtniß an eine große Zeit, wo Coblenz den Vorzug genoß, unseren großen Kaiser und seine gesegnete Gemahlin in seinen Mauern zu besitzen." — Für die Armen der Stadt hat das erbgroßherzogliche Paar dem Bürgermeister eine größere Summe übergeben. Gleichzeitig ist dieser beauftragt worden, der Bürgerschaft den Dank für die bezeigte Anhänglichkeit auszusprechen und der Stadt die Versicherung zu übermitteln, daß der Erbgroßherzog und Gemahlin sie stets in bestem Andenken behalten würden.

* **Kassel**, 30. Okt. (Der Kronprinz von Dänemark) traf heute Nachmittag auf dem hiesigen Bahnhofe ein, wo er vom kommandirenden General des 11. Armeekorps von Wittich begrüßt wurde. Sodann bestieg der Kronprinz den bereit stehenden offenen Wagen und fuhr mit dem Kommandeur seines Husarenregiments Nr. 14, Oberstleutnant von Hägele, nach dem Friedrichsplatz. Der Kronprinz, welcher die Uniform seines Regiments trug, wurde vom Publikum sympathisch begrüßt. Auf dem Friedrichsplatze hatte das Husarenregiment zu Fuß Aufstellung genommen. Der Kronprinz schritt die Front ab und fuhr sodann zum Besuche des kommandirenden Generals ins Bellevue-Schloß. Von hier begab sich der Kronprinz zur Besichtigung der neuen Husarenkaserne vor dem Frankfurter Thore. Zur Stadt zurückgekehrt, folgte der Kronprinz einer Einladung des Offizierkorps seines Regiments zu einem Festmahl im Kasino. Abends wohnte er der Festvorstellung im königlichen Theater bei.

* **Berlin**, 30. Okt. (Der deutsche Handels-Vertrags-Verein) hat heute Mittag unter dem Vorsitz seines Präsidenten in den Räumen der Berliner Handelskammer eine nicht-öffentliche Sitzung abgehalten. Die Versammlung war außerordentlich zahlreich besucht. Besonders stark vertreten waren die süddeutschen Staaten durch hervorragende Industrielle und Delegirte. Einer lebhaften Erörterung wurde die augenblickliche durch die Beschlußfassung des Reichstages in Sachen des Zolltarifs geschaffenen wirthschaftlichen Situation im deutschen Reiche unterzogen.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

7) (Fortsetzung.)

„Papa — was fehlt Dir? Du bist krank —"

„Guten Tag, mein Kind — nein, nicht krank — nur angegriffen von der Fahrt. Ah, auch Sie sind da, Harald! Wie geht es Ihnen?"

Lynden versuchte freundlich zu lächeln, aber sein Gesicht zeigte nur eine krampfhafte Verzerrung.

„Verzeihen Sie, wenn ich mich gleich zurückziehe," fuhr er fort. „Ich habe mit Herrn Mantel ein wichtiges Geschäft zu besprechen. Ich hoffe, Sie jedoch später noch zu sehen. Ja, ich bitte Sie sogar, noch eine Weile zu bleiben, ich möchte Ihnen eine Mittheilung machen — laß nur, mein Kind," wehrte er Edelgard ab, die ihm behilflich sein wollte, „ich kann noch allein die Treppe hinaufgehen. So weit sind wir denn doch noch nicht — trotz aller Schurkerei auf der Welt —"

Wieder erschien das verzerrte Lächeln auf seinem verwüsteten Gesicht. Dann grüßte er matt mit der Hand und trat mit Herrn Mantel in das Haus.

Erschreckt blickte ihm seine Tochter nach.

„Was kann da vorgefallen sein?" flüsterte sie. „So habe ich Papa noch nie gesehen!"

„Laß uns nicht gleich das Schlimmste befürchten, mein Liebling," erwiderte Harald scheu. „Dein Vater scheint einen schweren Verdruß gehabt zu haben, Du siehst, die Sorgen kommen schon und werfen ihre Schatten voraus."

Da richtete sich Edelgard stolz auf.

„So ist es meine Pflicht, meinem Vater zur Seite zu stehen!"

Sie wollte in das Haus treten. Harald hielt sie jedoch zurück.

„Laß Deinen Vater erst mit sich ins Reine kommen," sagte er. „Er ist der Mann, selbst die schwierigsten Lagen zu überwinden. Meine Vermuthung wird richtig sein, er wird schwere Verluste erlitten haben."

„Ach, wenn es weiter nichts ist!"

Harald wagte nicht, ihr in die glänzenden Augen zu sehen, noch zu ihr zu sprechen. Es war ihm, als sei etwas in ihm zerstört, zerrissen, versunken auf Nimmerwiederkehr.

So saßen sie schweigend neben einander und warteten auf Nachricht von Herrn Lynden.

Es war die schwerste Stunde seines Lebens, in der Lynden jetzt das Fazit seiner Arbeit und seiner Mühen zog und einsehen mußte, daß er ebenso arm dastand, wie zu Anfang seiner Laufbahn.

Wellhausen Söhne hatten einen schmachvollen Bankerott gemacht, die Depots waren verschwunden, Wechsel gefälscht und Geschäftsleute auf das Schmählichste betrogen. Die Inhaber der Firma waren bereits am Morgen verhaftet worden — der eine derselben hatte sich im Gefängniß erhängt — nichts, nichts war aus dem Zusammenbruch gerettet!

Soviel auch Lynden mit seinem Buchhalter rechnete und rechnete, es bot sich keine Möglichkeit, das Geschäft zu halten. Vergeblich war auch Lyndens Mühe gewesen, Unterstützung bei anderen Banken zu finden; die geschäftliche Lage war derartig gedrückt, daß Niemand Vertrauen hegte und sich in neue Unternehmungen einlassen wollte.

Nach zwei Stunden mühsamer Arbeit erhob sich Lynden mit einem tiefen Seufzer.

„Es hilft nichts, lieber Mantel," sagte er gepreßt, „ich bin ein Bettler! Morgen melde ich Konkurs an, um wenigstens als ehrlicher Mann mit dem Bettelstabe fortziehen zu können — meine arme Tochter — mein armes Kind!"

Er sank in den Sessel zurück und verbarg aufschluchzend das Gesicht in die Hände.

Die Schleier der Nacht breiteten sich über die stolze, reiche Villa aus, in welcher die Sorge, die Noth, die Armuth eingekehrt waren.

4. Kapitel.

„Nein, Mama — es ist unmöglich! Ich kann Edelgard jetzt nicht verlassen!" rief Harald aus, indem er aufsprang und erregt im Zimmer auf und ab schritt.

„Und doch wirst Du es müssen, mein armer Junge," versetzte die Baronin im Tone des innigen Mitleids. „Die Verhältnisse sind eben stärker als wir."

„Man kann aber die Verhältnisse besiegen!"

„Das hat schon Mancher geglaubt, sich muthig in den Kampf gestürzt und ist darin untergegangen. Sieh, Harald, auch ich beklage diese Wendung der Dinge von ganzem Herzen. Ich wünschte mir keine andere Schwiegertochter, als Edelgard Lynden, ganz abgesehen von ihrem Reichthum — und wenn Lynden aus dem Zusammenbruch nur ein kleines Vermögen gerettet hätte, dann würde ich sicherlich nicht das Ansinnen an Dich stellen, von der Verlobung zurückzutreten. Aber Lynden theilt Dir ja selbst mit, daß er ein armer Mann und wieder auf seine Hände Arbeit angewiesen sei. Er selber betrachtet die Verlobung als aufgehoben, da er wohl einsieht, daß Du kein gänzlich mittelloses Mädchen heirathen kannst. Auch Edelgard scheint sich in die veränderte Lage gefunden zu haben. Sie schreibt Dir nicht ein einziges Wort . . ."

„Sie erwartet jedenfalls, daß ich zu ihr eile und mich an ihre Seite stelle — um gemeinsam mit ihr zu kämpfen und zu arbeiten —"

„Mein lieber Sohn," unterbrach die Baronin Harald mit einem etwas ironischen Lächeln, „wir wollen uns nicht in großen Worten und romantischen Gefühlen verlieren, sondern die Verhältnisse, so wie sie sind, richtig ins Auge fassen. Vielleicht wäre es möglich, daß Ihr unter harten Kämpfen und fortwährenden Entbehrungen hier auf Fredersdorff Euer Leben fristetet und Euch mit den Jahren aus dem Elend herausarbeiten könntet! Vielleicht, sage ich — denn ich glaube nicht, daß Du zu einem solchen entbehrungsvollen, arbeitserfüllten Leben geschaffen bist. Aber dieses auch vorausgesetzt, wovon sollen wir, Deine Mutter und Deine beiden Schwestern, leben? Wir sind ebenfalls angewiesen auf den Ertrag des Gutes. Willst Du uns mit in diese Hungerkur hineinziehen? In die Armuth — in das Elend — in das Leben eines Bauern? Ich glaube, Harald, daß dies Deine Absicht nicht sein kann!"

„Was soll ich aber thun? Was soll ich Edelgard sagen?"

„Edelgard wird Deine Gründe verstehen. Sie ist die Tochter eines praktischen Geschäftsmannes und wird sich in das Unabänderliche

MARCHIVUM

Ausland.

* **Frankreich.** (Die französisch-siamesische Convention.) Der Deputirte für Cochinchina, Deloncle, richtete an den Minister Delcassé einen Brief, in dem er gegen die französisch-siamesische Convention protestirt. Er führt des Näheren aus, daß die Convention eine unmittelbare Bedrohung des Handels der Kolonisten und der Finanzen von Indochina in sich schließe und die Arbeit Frankreichs in Laos zunichte mache, daß sie ferner für Cambodja und Cochinchina die Hoffnung auf einen freien und sicheren Handelsverkehr mit dem oberen Laos vernichte und Anlaß zu Konflikten mit Siam schaffe, die zu einem Zusammenstoß führen müßten. Deloncle theilt Delcassé weiter mit, daß er ihn über diese Convention im Parlamente interpelliren werde. —

— (Der Ausstand der Grubenarbeiter.) Der Ministerpräsident Combes empfing gestern Vormittag den Präfekten der Departements Nord und Pas de Calais, welche ihm einen Bericht über den Stand des Streiks in ihren Departements erstatteten. Das Nationalkomitee der Grubenarbeiter berieth gestern über die Fragen betreffend den Ausstand, das Schiedsgericht und die Haltung der Arbeitgeber. Aus den Antworten der Direktoren der verschiedenen Grubengesellschaften geht hervor, daß es verfrüht ist, sich mit der Frage eines Schiedsgerichts zu befassen. Die Direktoren sind der Ansicht, man müsse zuvor die zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern bestehenden Streitpunkte ordnen, während das Nationalkomitee der Grubenarbeiter vor Allem die Frage des Schiedsgerichts klargestellt wissen will. — Inzwischen dauert der Ausstand in den Kohlenbecken von Pas de Calais noch immer an. Der Deputirte Basly theilte dem Präfekten mit, daß er der Zusammenkunft mit den Delegirten der Kohlengrubenbesitzer, welche am heutigen Freitag in Arras stattfinden wird, zustimme. In Denain verlief die Nacht sehr unruhig. Ausständige bewarfen die Häuser mehrerer Arbeiter, die in der Arbeit fortfahren, mit Steinen.

* **Amerika.** (Die bolivianischen Unruhen.) Das Transportschiff des Präsidenten Castro „Offun," welches einen Schooner mit Truppen an Bord im Schlepptau hat, geht von Port of Spain nach dem Orinoco ab, wie berichtet wird, um mit den venezolanischen Kriegsschiffen „Bolivar", „Restaurador" u. „Zumbador" zusammenzutreffen und die Beschießung der Stadt Bolivar zu erneuern. Die Lage ist im Hinblick auf die dort lebenden Ausländer kritisch.

Der Reichstag

hat sich bis Dienstag vertagt, und zwar — das ist immerhin bemerkenswerth — gegen den Vorschlag seines katholischen Präsidenten, der ungeachtet des Feiertags am Samstag die nächste Sitzung auf Freitag ansetzen wollte. Dagegen hat Graf Hompesch (Centr.) mit Rücksicht auf die katholischen Mitglieder die Berathung auf Dienstag zu vertagen. Abg. Barth (Freis. Vg.) beantragte nunmehr, die Berathung des Zolltarifes erst dann wieder anzusetzen, wenn der Etat vorliege. Darauf kommt es zu einer längeren, stellenweise sehr erregten Geschäftsordnungsdebatte; in ihrem Verlaufe erklärt u. A.

Dr. Sattler (nl.):

Ich konnte mir ja denken, daß Dr. Barth bei Begründung seines Antrages auf meine Worte von neulich hinweisen würde. Aber es ist doch etwas ganz Anderes, wenn man die Regierung auffordert, eine Vorlage zurückzuziehen, von der sie die Ueberzeugung haben muß, daß sie nicht zu Stande kommt, als dem Reichstag den Antrag zu stellen, seinerseits zu streichen. Obwohl ich auch der Ueberzeugung bin, daß die Berathungen zu keinem Resultat führen werden, halte ich den Reichstag zu einem solchen Streich nicht für berechtigt. Bismarck forderte für die Regierungsvorlagen eine Quittung. (Singer ruft: Hat die Regierung schon.) Ich kann aber auch nicht meine Bedenken unterdrücken darüber, daß der Antrag gerade von dieser Seite kommt. (Hört! hört! bei den Nationalliberalen.) Ich würde es verstehen, wenn die Herren von der Mehrheit den Antrag gestellt hätten. (Sehr gut.) Würde nämlich der Antrag angenommen, so würden Sie nur das erreicht haben, daß Sie die Verantwortung für das Scheitern der Vorlage von der Mehrheit abnehmen und selbst übernehmen. (Stürmisches: hört, hört! bei den Nationalliberalen.) Ich will, daß die Mehrheit auch die Verantwortung für das Scheitern der Vorlage tragen soll. Sie allerdings wollen ja die Vorlage unter allen Umständen zu Fall bringen, während ich ein Zustandekommen des Tarifs wünsche, aber von dieser prinzipiellen Stellung aus kann ich mich nur gegen den Antrag Dr. Barth erklären. (Heiterkeit und Beifall.)

Der Antrag Barth wird schließlich von dem vollbesetzten Hause gegen die Freisinnigen und Sozialdemokraten abgelehnt und der Antrag Hompesch angenommen. Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr: Fortsetzung der Zolltarifvorlage. — Schluß 7¼ Uhr. — Bemerkenswerth ist, wie sehr neuerdings aus den Kreisen der agrarischen Mehrheit die Möglichkeit einer

Verständigung

mit der Regierung betont wird. Graf Limburg-Stirum hob sie unter dem Hohngelächter der Sozialdemokraten in der Geschäftsordnungsdebatte hervor. In diesen Zusammenhang gehört es wohl auch, daß der Kaiser gestern beim Reichskanzler Grafen Bülow vorfuhr und mit ihm eine mehr als anderthalbstündige Unterredung hatte, die sich zweifellos auf den Zolltarif bezog. Im Anschluß daran läßt sich die „Köln. Volksztg." aus Berlin melden:

Gerüchtweise verlautet, daß zwischen den Konservativen und der Regierung Verhandlungen geführt werden, behufs Herbeiführung einer Verständigung über den Zolltarif. Die Regierung werde zwar nach wie vor auf ihrem Standpunkte betreffs der Mindestzölle beharren, soll dagegen bereit sein, sich mit einer geringen Herabsetzung der Industriezölle einverstanden zu erklären, an denen die Landwirthschaft besonders interessirt sei, natürlich unter der Voraussetzung, daß diese von vornherein als Maximalzölle gedachten Zölle dadurch ihren Charakter als Kompensationsobjekte nicht verlieren. Die Rechte werde dafür mit den Mindestsätzen der Regierungsvorlage sich einverstanden erklären und auf die Mindestzölle für Vieh und Fleisch verzichten.

Wie viel an diesem Gerüchte wahr ist, meint das Rheinische Centrumsorgan, läßt sich nicht feststellen, doch geht die allgemeine Stimmung dahin, daß die Aussicht auf das Zustandekommen des Zolltarifs sich in den letzten Tagen erheblich gebessert hat. — Nur hängt das Zustandekommen nicht allein von einer Verständigung zwischen Mehrheit und Regierung ab.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 31. Oktober 1902.

* **Hofbericht.** Der Großherzog und die Großherzogin sind vorgestern Abend halb 9 Uhr von Coburg abgereist und über Eisenach und Frankfurt gestern Vormittag halb 10 Uhr in Karlsruhe eingetroffen. Bei der Ankunft wurden dieselben von den Erbgroßherzoglichen Herrschaften, welche vorgestern in Karlsruhe angekommen waren, am Bahnhof empfangen. Um 4 Uhr 43 Min. erfolgte die Abreise des Großherzogs und der Großherzogin nach Baden gleichzeitig mit den Erbgroßherzoglichen Herrschaften, welche sich nach Badenweiler begaben.

* **Ordensauszeichnungen.** Von S. Maj. dem deutschen Kaiser erhielten aus Anlaß der Enthüllung des Moltkedenkmals der Vorsitzende des Denkmalausschusses, Herr Kommerzienrath Generalkonsul Karl Reiß den preußischen Kronenorden 3. Klasse und der Schriftführer des Ausschusses, Herr Privatmann Jakob Kuhn, den preußischen Kronenorden 4. Klasse verliehen.

* **Ausbildung des Forstpersonals.** Die landesherrliche Verordnung vom 14. März 1879 über die Ausbildung des Forstpersonals enthält die Vorschrift, daß diejenigen Forstkandidaten, welche als Forstbeamte im Dienste des badischen Staates oder als Forstpolizeibeamte im Dienste des badischen Staates oder als Forstpolizeibeamte im Dienste einer Gemeinde oder Körperschaft angestellt werden sollen, nur dann zur Hauptprüfung im Forstfache zugelassen werden, wenn sie außer dem Nachweise über den Besitz der erforderlichen Vor- und Berufsbildung ein bezirksärztliches Zeugniß darüber beibringen, daß sie eine den Beschwerden des Forstdienstes vollkommen gewachsene kräftige Körperkonstitution, sowie ein scharfes Gesicht und gutes Gehör besitzen. Durch landesherrliche Verordnung vom 9. Oktober ds. Js. ist nun jene Bestimmung dahin erweitert worden, daß ein den erwähnten Anforderungen entsprechendes bezirksärztliches Zeugniß schon vor Beginn der Studien für die spezielle theoretische Vorbildung der Großh. Domänendirektion vorzulegen ist. Ein gleiches Zeugniß, dem eine neuerliche Untersuchung vorauszugehen hat, ist der Anmeldung zur forstlichen Hauptprüfung beizufügen. Die betreffende Bestimmung findet erstmals auf diejenigen Abiturienten Anwendung, welche im Wintersemester 1902/03 ihr Studium behufs Erlangung der speziellen theoretischen forstlichen Vorbildung beginnen.

* **Der Verein badischer Eisenbahnbeamten** beabsichtigte in Gemeinschaft mit den übrigen Fachvereinen dem scheidenden Generaldirektor, Herrn Geh. Rath Eisenlohr, aus Dankbarkeit und Verehrung im großen Festhallesaal ein Abschiedsbankett zu veranstalten. Auf eine bezügliche Anfrage erging nachstehendes Handschreiben: „An den Hauptvorstand des Vereins badischer Eisenbahnbeamten. Die Absicht des Vereins badischer Eisenbahnbeamten, in Gemeinschaft mit den übrigen Fachvereinen der Eisenbahnverwaltung aus Anlaß meines Uebertritts in den Ruhestand ein Festbankett zu veranstalten, ist mir ein herzerfreuendes Zeichen, daß ich während meiner langjährigen Thätigkeit als Generaldirektor nicht nur im amtlichen Verkehr, sondern auch persönlich den Beamten und Bediensteten unserer großen Verwaltung näher getreten bin und sehr gern würde ich darum am Schlusse meines dienstlichen Wirkens mit den Angehörigen der Verwaltung zu einer Abschiedsfeier mich vereinigen. Nach reiflicher Prüfung glaube ich aber doch darauf verzichten zu sollen, unter Anderem auch darum, weil ich in meinem Streben, die Interessen der mir anvertrauten Verwaltung und ihrer Angehörigen nach Kräften zu fördern, doch nur meine Pflicht gethan habe und dafür keine besondere Anerkennung beanspruchen kann. Ich danke daher dem Hauptvorstande des Vereins badischer Eisenbahnbeamten und den Vorständen der übrigen Vereine, welche mir in so liebenswürdiger Weise ihre Zuneigung zu erkennen gegeben haben, von ganzem Herzen, bitte aber, von der Veranstaltung einer äußeren Feier Umgang zu nehmen und versichert zu sein, daß ich überzeugt von Ihrer freundlichen Gesinnung Ihnen zeitlebens ein dankbares Gedenken bewahren werde. In voller Hochachtung Eisenlohr, Geh. Rath." Karlsruhe, den 26. Oktober 1902.

* **Cyclus kunsthistorischer Vorträge des Herrn Henry Thode.** Der berühmte Heidelberger Kunsthistoriker Henry Thode zählt zu den angesehensten und zugkräftigsten Vortragsmeistern. Seine sich schon auf mehrere Jahre erstreckenden Vorlesungen über Kunstgeschichte bilden in der großen Reihe der winterlichen Vorträge einen der hervorragendsten Glanzpunkte. Auch der diesjährige Cyclus scheint wieder eine große Anziehungskraft auf das Mannheimer kunstliebende und kunstsuchende Publikum auszuüben. Der gestrige erste Vorlesungsabend war sehr zahlreich besetzt. Die Zuhörer füllten den geräumigen Saal des Bernhardushofes bis auf den letzten Platz. Während das Thema der bisherigen Vorlesungen sich auf die italienische Kunst und Kultur bezog, will Thode in seinen dies- und nächstjährigen Vorträgen ein umfassendes Bild der nordischen Malerei, vor Allem der deutschen und niederländischen, entwickeln. Die Behandlung dieses Themas wird, wie Herr Thode in seinem gestrigen Vortrage, der gewissermaßen die Einleitung und Vorbereitung zu den künftigen Vorlesungen bildet, mittheilte, fünf Cyclus umfassen, sich also auf fünf Jahre vertheilen. Der erste, also diesjährige, Cyclus soll die niederländische Malerei des 15. Jahrhunderts behandeln, der zweite Cyclus die deutsche Malerei bis Dürer umfassen, der dritte Cyclus sich auf die niederländische Malerei des 16. Jahrhunderts erstrecken und der vierte und fünfte Cyclus soll der schwedischen und holländischen Kunst gewidmet sein. „Gegenseitige bindende Verpflichtungen auf diese Vorträge können wir," so bemerkte Herr Thode zu diesen programmatischen Erklärungen, „allerdings nicht übernehmen, ich weiß ja auch nicht, ob ich wieder eingeladen werde." Diese letzten Bemerkungen hat Herr Thode sicherlich nur scherzhaft gemeint, denn er wird an der herzlichen Aufnahme, die ihm alljährlich beim Wiederbeginn seiner Vorlesungen das dankbare Mannheimer Publikum bereitet, ersehen haben, wie willkommen er stets in unserer Stadt ist und wie großes tiefgehendes Interesse in den weitesten Schichten unserer Bevölkerung seinen Vorlesungen entgegengebracht wird. An der „Einladung durch den Kaufmännischen Verein", dem das nicht hoch genug zu schätzende Verdienst der Veranstaltung dieser Vorträge gebührt, dürfte es sicherlich nicht fehlen. Möge Herr Thode seinerseits auch in der Lage sein, diesen alljährlichen Einladungen noch recht lange Folge leisten zu können. In seinem gestrigen einleitenden Vortrage sprach Herr Thode über die nordische, d. h. germanische Malerei, im Allgemeinen und über ihren Gegensatz zur italienischen Kunst. Die Schilderung der nordischen Malerei sei keine so leichte Aufgabe, wie die Behandlung der italienischen Kunst, denn unmittelbar sprechen die Schöpfungen der letzteren, sprechen die großen Erscheinungen auf literarischem und künstlerischem Gebiete. Redner bemerkt, daß er dem Thema seiner jetzigen Vorträge nicht das Wort „Kultur" hinzugefügt habe, weil, in dem Sinne, wie in Italien die Kultur in übersichtlicher Form zur Kunst in Beziehung zu setzen ist, ein unmittelbares Verhältniß zwischen den Werken der nordischen Kunst und der nordischen Kultur nicht vorhanden ist. Was den Unterschied zwischen der italienischen und der nordischen Malerei anbelange, so sei der Grundzug der ersteren ein unendliches Gefühl für Schönheit, Klarheit und Einfachheit, verbunden mit religiösem Empfinden, während sich in den nordischen Werken ein eigenthümlich erregtes Leben zeige, verwirrend in manchen Dingen, oft sogar abstoßend. Dieser Unterschied sei zurückzuführen auf den Umstand, daß die religiöse Bewegung, die im 14. Jahrhundert durch Italien ging, im Norden nicht so stark einsetzte. Aber auch noch einen tieferen Grund habe dieser Unterschied und zwar liege dieser in den verschiedenen Charaktereigenthümlichkeiten der Rassen. Gewöhnlich würde gesagt, die italienische Kunst sei eine reale, die nordische dagegen eine realistische gewesen. Dies sei aber nicht richtig, denn eine so idealistisch veranlagte Rasse wie die germanische, könne sich mit der Realistik nicht begnügen. Gerade das Streben der nordischen Kunst, die Natur möglichst getreu wiederzugeben, sei ein höchst idealistisches Redner weist dann nach, daß sich bei den italienischen Künstlern zu dem religiösen Empfinden ein abwägender Verstand gesellte, während die nordische Kunst sich von ihrem Gefühl und von ihrer Phantasie leiten und oft zu Uebertreibungen hinreißen ließ. Auch in der Beschränkung des Stoffes zeigt sich der große Unterschied zwischen der italienischen und der nordischen Kunst. Während der italienische Maler seine ganze Kunst fast immer auf eine Person konzentrire und alles Andere zurücktreten lasse, schaffe der nordische Künstler ein bewegtes Bild, die Landschaft, in die er den Mensch hineinstelle. Bei der italienischen Kunst bewundern wir das höchste Erfassen nach der Seite des Stilistischen, des Plastischen und der Harmonie, während bei der nordischen Kunst ein anderes Einheitsprinzip obwaltet: hier ist als das höchste Prinzip das Prinzip des Lichtes im Zusammenhang mit der Farbenwirkung zu bezeichnen.

* **Die Photographische Gesellschaft Mannheim** veranstaltet in diesem Jahre wiederum, wie im vorigen Jahre, eine interne Ausstellung von Photographien seitens der Mitglieder. Die Ausstellung findet am 7. Dezember statt. Der Ort wird noch näher bekannt gegeben. Der letzte Annahmetermin für die einzuliefernden Bilder ist der 30. November. Denjenigen Herren und Damen unter den Amateuren, die sich gerne an der Ausstellung mit Preisbewerbung betheiligen möchten, steht die Betheiligung gegen Erwerb einer Mitgliedskarte der photographischen Gesellschaft offen. Auch diesmal sind verschiedene ansehnliche Werth- und Geldpreise vorgesehen. Die vorjährige Ausstellung der vereinigten Mannheimer und Ludwigshafener Gesellschaften war sehr gut besucht, und wird sich mancher Besucher wohl noch der sehr beachtenswerthen Leistungen unserer strebsamen Amateure gerne erinnern. In der photographischen Gesellschaft finden im kommenden Winter verschiedene Vorträge mit Vorführung von Projektionsbildern, sowie Diskussionsabende statt. Durch Betheiligung an der Magdeburger Wandermappenvereinigung hat sich die photographische Gesellschaft in den Stand gesetzt, ihren Mitgliedern die Werke von sehr hervorragenden Amateurphotographenvereinen zeigen zu können und steht die Gesellschaft somit einer sehr interessanten Wintersaison entgegen. Alles Nähere betreffs der Ausstellung ist bei Herrn Gustav Spangenberg, J 1, 6, zu erfahren und nimmt derselbe Anmeldungen und Bilder in Empfang.

* **Falbs Wetterprophezeiungen.** Für die Zeit vom 1. bis zum 7. November prophezeit Falb ziemlich regnerisches Wetter. Die Temperatur steht allenthalben über der normalen und erreicht zuletzt eine sehr bedeutende Höhe. Schneefälle dürften kaum eintreten. 8. bis 21. November: Es wird sehr trocken. Nur um den kritischen Termin des 15. (1. Ordnung) stellen sich unbedeutende Regen ein, worauf jedoch das Wetter sofort wieder schön wird. Die Temperatur, die zuerst meist nahe der normalen liegt, steigt zur Zeit des kritischen Termins ungewöhnlich hoch, fällt aber gleich darauf wieder. Schneefälle kommen in dieser Zeit nicht vor. Zwischen dem 22. bis 30. November treten ausgebreitete Regen ein, die in Oestreich und Frankreich besonders ergiebig sind. Auch Schneefälle stellen sich in den ersten Tagen zahlreich ein. Später tritt — Gewitterneigung an ihre Stelle. Die Temperatur sinkt in den ersten Tagen tief unter die normale, hebt sich aber dann sofort wieder über diese. Der 30. ist ein kritischer Termin 3. Ordnung, in dessen Nähe die Niederschläge stellenweise auch in Deutschland bedeutend sind.

* **Ein Colossal-Schwein** im Gewichte von 508 Pfund Schlachtgewicht wurde gestern durch Metzger Wesch im städt. Schlachthofe abgestochen. Es ist dies das schwerste Thier, welches bis jetzt im hiesigen Schlachthofe geschlachtet wurde.

* **Muthmaßliches Wetter** am 1. und 2. Nov. In Nordskandinavien steht das Barometer auf 740 mm. Ueber Irland, der größeren westlichen Hälfte von Frankreich, Mitteldeutschland, dem westlichen Pommern und südlichen Rußland behauptet sich aber noch je ein Hochdruck von 765 mm. In Italien ist das Barometer auf 765 mm gestiegen. Für Sonntag und Montag ist bei etwas gelinderer Temperatur vorwiegend bewölktes, aber fast durchweg trockenes Wetter zu erwarten.

Versammlungs- und Vergnügungskalender.

Freitag, 31. Oktober. Vergnügungen: Hoftheater: Der Bettelstudent. (Chorbenefiz.) — Apollotheater: Vorstellung 8 Uhr. — Panorama: Erstürmung von Vazeilles.

Polizeibericht vom 31. Oktober.

1. Heute früh 1½ Uhr entstand in einem hiesigen Gasthaus in der Unterstadt dadurch ein Zimmerbrand, daß ein Vorhang Feuer fing. Das Feuer wurde durch Hausbewohner wieder gelöscht.

2. Ein heute früh 5½ Uhr in einer Bäckerei in R 7 ausgebrochener Kaminbrand wurde durch die Berufsfeuerwehr wieder gelöscht.

3. Von noch unbekannten Thätern wurden dahier entwendet:
a. in der Zeit vom 22. September bis 9. Okt. im Hause L 2, 9 ein Reitzeug;
b. in der Nacht vom 18./19. d. M. aus einem verschlossenen Lagerplatz im Guttemannsgelände dahier ein ¼ Jahr altes Schwein (Ferkel);
c. in der gleichen Nacht im Hause L 6, 8 eine badische Fahne;
d. in derselben Nacht ein am Portierhäuschen des Stadtparks angebracht gewesener großer Schau-Thermometer gez. Gebr. Buddeberg.

Um sachdienliche Mittheilungen an die Schutzmannschaft wird ersucht.

4. Verhaftet wurden 17 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Elzach,** 30. Okt. Mit dem gestrigen Tage ging durch Kauf das der Elektrizitäts-Gesellschaft „Energie" Triberg gehörende elektrische Werk hier, vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses, um den Preis von 27 000 ℳ (25 000 ℳ für Wohnhaus, Werk und Freileitung, und 2000 ℳ für Materialvorräthe) in das Eigenthumsrecht der Stadtgemeinde Elzach über. Durch den Kauf ist der Fortbestand einer elektrischen Anlage in hiesiger Stadt gesichert.

o. **Triberg,** 30. Okt. In der Industrie ist in letzter Zeit ein weiterer Anzug zu verzeichnen. Fast sämmtliche hiesigen Betriebe

---

fügen. Und was Du ihm sollst? Nun, es gibt doch noch mehr liebenswürdige reiche Mädchen in der Welt . . ."

„Mutter!"

„Ja, mein Sohn, was bleibt Dir Anderes übrig? Willst Du den Wahlspruch unseres Wappens vergessen? „Halte fest, was Dir anvertraut ist —" heißt der Spruch. Unsere Familienbesitzung ist Deinen Händen anvertraut; Du hast also die Pflicht, sie festzuhalten, sie der Familie zu erhalten. Das ist meine Ansicht von der Sache, deren Richtigkeit Dir jeder billig Denkende bestätigen wird. Ich habe durchaus nicht die Absicht, mein Sohn, mich und Deine Schwestern durch eine unvernünftige Handlungsweise Deinerseits in das Elend hinausschicken zu lassen. Im Gegentheil — ich werde mich mit aller Entschiedenheit einer Heirath widersetzen, die unter den jetzigen Verhältnissen ein Wahnsinn genannt werden muß. Ich fordere von Dir den Verzicht auf diese Verbindung in Rücksicht auf Deine Schwestern, auf Deine Mutter, auf Dich selbst."

Die alte Dame stand hoch und stolz aufgerichtet vor ihrem Sohne und die Energie ihres Wesen übte auch jetzt wieder, wie so oft, ihren Einfluß auf Harald aus.

Daß diese Energie seiner Mutter auf falsche Bahnen geleitet war, machte er sich freilich nicht klar. Er wußte nur, daß es einzig und allein dieser Energie zu verdanken war, wenn die gesellschaftliche Stellung der Fredersdorff überhaupt noch unangetastet dastand.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

arbeiten über die Zeit. Die Eisengießereien gehen sehr streng. Hoffentlich hält es recht lange so an.

c. **Furtwangen**, 30. Okt. Die Uhrenfabriken lassen gegenwärtig über die Zeit arbeiten, ein Zeichen, daß die Nachfrage nach diesem Artikel stärker geworden ist. Doch hört man immer noch über die Preise klagen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Birkenhördt**, 29. Okt. Zu dem bereits berichteten Mordversuch weiß der „L. A." Folgendes zu melden: Der 23 Jahre alte Maurer Josef Farschon, Sohn von Sebastian I aus Böllenborn, unterhielt im Jahre 1899 mit der 20 Jahre alten Marie Drieß von da ein Liebesverhältniß, welches jedoch von Seiten der Eltern des Mädchens nicht geduldet wurde. Letzteres mußte sich nach Frankfurt a. M. in Stellung begeben, und es hörten somit die Beziehungen zu Farschon auf. Nachdem nun aber die Drieß im Laufe des verflossenen Jahres wieder zu ihren Eltern zurückgekehrt war, suchte Farschon das frühere Verhältniß wieder fortzusetzen. Es wurde ihm jedoch von seiner Geliebten bedeutet, daß ihre Eltern immer noch einem derartigen Verhältniß streng entgegen seien, er möge sich deßhalb ein anderes Mädchen suchen. Farschon bedrohte nun Frl. Drieß des öfteren mit Todtschießen, wobei er zu äußern pflegte: „Wenn ich Dich nicht haben soll, dann darf Dich ein Anderer auch nicht haben." Am Abend des verflossenen Sonntages wollte sich Marie Drieß mit ihrer Schwester und einer Freundin von Böllenborn hierher zur Kirchweihe begeben, als ihnen unmittelbar vor dem hiesigen Ortseingange Farschon, der sich jedenfalls vorher hinterstellt hatte, nachfolgte. Derselbe erfaßte Marie Drieß am Arm mit den Worten: „So, wenn Du jetzt nicht mit mir gehst, dann schieße ich Dich todt!" Das Mädchen glaubte jedoch den Worten des Farschon, der, wie eben erwähnt, schon öfter mit Todtschießen gedroht hatte, nicht und entgegnete: „Nein, ich gehe nicht mit Dir!" Daraufhin zog Farschon seinen Revolver und feuerte auf das Mädchen, das er immer noch am Arme hatte, zwei scharfe Schüsse ab, deren einer den linken Oberarm durchbohrte, während der andere den Aermel ihres Jaquets streifte. Auf die Hilferufe des Mädchens hin suchte der Thäter das Weite. Bis jetzt fehlt noch jede Spur von ihm.

* **Pirmasens**, 30. Okt. Gleich anderen Zentren der Schuhindustrie, hat auch unser Platz wieder etwas regere Beschäftigung zu verzeichnen. Arbeitslose, die sich um Beschäftigung an die städt. Verwaltung wenden, sind dieses Jahr bedeutend weniger als im Vorjahre vorhanden.

* **Darmstadt**, 30. Okt. Sehr überraschend für hiesige Kreise kommt die Nachricht von der plötzlichen zur Dispositionsstellung des Obersten Rüdt von Collenberg, Kommandeur des Leibg.-Inf.-Regts. Nr. 115. Er war über 2 Jahre Kommandeur des Regiments und erfreute sich sowohl in Militär- wie in Zivilkreisen großer Beliebtheit. Der Weggang des beliebten Offiziers wird sehr bedauert. Zu seinem Nachfolger ist Herr Oberstleutnant von Bosser, Kommandeur des Garde-Jägerbataillons, ernannt worden.

Anfechtung städtischer Wahlen. Der hiesige Bezirksrath hatte sich in einer heute Vormittag stattgefundenen außerordentlichen Sitzung mit dem durch Herrn Süßkind eingelegten Protest gegen die in der zweiten Wählerklasse erfolgte Wahl des nationalliberalen Schreinermeisters Kraus zu befassen. In der Verhandlung waren die Herren Erwin Paul und Josef Leonhard als Vorsitzende der Wahlkommissionen im ersten und vierten Distrikt geladen worden. Nach Eröffnung der Sitzung verlas der Vorsitzende des Bezirksraths, Herr Geheimer Regierungsrath Lang, den Wahlprotest und machte anschließend hieran Mittheilungen über das Ergebniß der veranstalteten Erhebungen. Hiernach ist im ersten Distrikt ein Wahlzettel des parteilosen Bürgerwahlvereins, auf dem sich der Name Schock mitbefand, abgegeben worden, auf dem die Namen zwar nicht durchgestrichen worden waren, dagegen befand sich auf der Rückseite des Zettels ein Gedicht, in welchem es hieß, daß der betreffende Abgeber des Wahlzettels gar Niemand wählen wolle, weil „man doch mache, was man wolle". Die Wahlkommission hatte diesen Zettel für ungiltig erklärt. Im vierten Distrikt war auf den Namen des Wirths „Friedrich Wagner" zweimal gewählt worden, die Kommission hatte beide Stimmen für giltig erklärt. Herr Süßkind begründete seinen Protest. Im ersten Wahldistrikt hätte der Zettel für giltig erklärt werden sollen, denn es seien keine Namen ausgestrichen worden und das auf der Rückseite befindliche Gedicht sei kein äußeres Merkzeichen, auf Grund dessen nach den gesetzlichen Bestimmungen die Wahl für ungiltig hätte erklärt werden können. Er beantrage, den Zettel nachträglich für giltig zu erklären, sodaß Schock, der 1037 Stimmen erhalten habe, eine Stimme mehr bekommen müsse, er somit dann die gleiche Stimmenzahl wie Kraus habe. Was die Wahl im 4. Distrikt anbelange, so hätte die Wahlkommission den einen der beiden Zettel für ungiltig erklären müssen. Süßkind stellt hier den Antrag, die Streichung nachträglich zu vollziehen. Der Schlußantrag des Herrn Süßkind geht dahin, „die Wahl des Herrn Kraus für ungiltig zu erklären und eine Ersatzwahl vorzunehmen." Nachdem nach Herr Leonhard den Hergang der Sache im 4. Distrikt mitgetheilt, zieht sich der Bezirksrath zur geheimen Berathung zurück. Letztere dauerte circa ½ Stunde. Nach dem Wiedererscheinen des Bezirksraths verkündet Herr Geh. Regierungsrath Lang, der Bezirksrath habe dahin entschieden, daß die Wahl des Herrn Kraus für ungiltig zu erklären und für ihn eine Neuwahl anzuordnen sei. In der Begründung dieser Entscheidung führte der Vorsitzende aus, daß im ersten Distrikt der einen Zusatz enthaltende Zettel mit Recht für ungiltig erklärt worden sei; dagegen sei es unstatthaft, daß, wie dies im 4. Distrikt geschehen, auf einen Namen zweimal gewählt werde. Da es aber nicht möglich sei, zu ermitteln, ob die zwei auf den Namen „Friedrich Wagner" abgegebenen Stimmen gerade Herrn Kraus zugefallen seien, so halte der Bezirksrath nach Lage der Sache eine Neuwahl für das Richtige und habe diesbezüglich erkannt. (Die Neuwahl hat durch die zweite Wählerklasse zu erfolgen. Die Red.)

* * *

* **Zimmerbrand.** Heute Nacht wurde von einem Angestellten der Wach- und Schließgesellschaft ein Zimmerbrand in dem Hause T 1, 13, „Goldene Gerste", bemerkt. Die Hausbewohner konnten den Brand rasch unterdrücken, sodaß die Berufsfeuerwehr nicht gerufen zu werden brauchte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Man schreibt uns: Diejenigen Sperrsitzabonnenten, welche den Tagespreis für die Benefize-Vorstellung mit dem Abonnement entrichtet haben, wollen das letzte im Block befindliche Billet zur heutigen 1. Verpflichtungsvorstellung abgeben.

Concert des Philharmonischen Vereins. Der Philharmonische Verein hat, seinem Prinzipe getreu, nur Künstler ersten Ranges vorführen, sich für sein gestriges erstes Saison-Concert die Mitwirkung des Klaviervirtuosen Moriz Rosenthal zu sichern gewußt. Die Fama ist zuweilen eine recht unzuverlässige Dame, wie man nicht selten zu erfahren Gelegenheit hat, allein dasjenige, was sie über Moriz Rosenthal verkündete, hat doch einen reellen Untergrund. Ein noch verhältnißmäßig junger Mann trat gestern in einfach schlichter Weise an den Flügel und spielte in eben dieser Weise Chopin's nur allzu selten gehörtes, hochpoetisches Klavier-Concert mit Orchester, E-moll, in wahrhaft künstlerischer Vollendung. Rosenthals ausgezeichnet schöner, klangvoller Anschlag nahm den Hörer sofort für ihn ein, nicht minder die poetische Auffassung des Werkes und die durchaus tadellose Technik. Rosenthal wußte durch ausgezeichnete Phrasirung und ein inniges Anschmiegen an den Orchesterpart zu fesseln, auch beherrschte er den Rythmus und alle Tempomodifikationen in tadelloser Weise. Man konnte sich die Interpretation dieser schönen Komposition kaum besser wünschen und der Eindruck auf das Publikum war ein ersichtlich fesselnder. Noch eine weitere Composition Chopin's, seine bekannte und mit Recht hochgeschätzte Berceuse, fand unter den Händen Rosenthals eine gleichfalls poesievolle, duftige Wiedergabe. Wer eine so außerordentliche und von kaum einem Andern erreichte technische Virtuosität besitzt, wie Herr Rosenthal, der will sie natürlich auch zeigen und zur Geltung bringen und deßhalb bestanden seine weiteren Klaviervorträge nur noch in eigentlichen Virtuosenstücken oder vielmehr Kunststücken von nicht bedeutendem künstlerischen Werthe, das Beste unter denselben war noch Liszt's Transcription der Tarantella aus der Stummen von Portici. In diesen Stücken entfaltete Rosenthal eine Kraft des Anschlags und eine Fingerfertigkeit, welche geradezu als staunenswerth bezeichnet werden müssen. Die Zeit, in welcher in den Concertsälen solche Paradestücke gerne gehört wurden, liegt schon ziemlich lange hinter uns, allein immerhin war es interessant, in Rosenthal noch einen der hervorragendsten Vertreter dieser Richtung zu hören, nachdem er sich vorher als reifer gediegener Künstler legitimirt hatte. Das Vereinsorchester spielte unter Leitung des Herrn Musikdirektors Gaulé die Begleitung des Chopin'schen Concertes in vortrefflicher Weise und ebenso auch die übrigen Orchesterwerke, von welchen das bedeutendste und interessanteste, eine noch ungedruckte, bisher unbekannt gebliebene viersätzige Symphonie von Joseph Haydn war. Dieselbe steht, entgegen der Eigenart Haydn's in moll, sie bietet ganz hübsche, ernster gehaltene, wenn auch gerade nicht hochbedeutende Musik. Das Concert hatte lebhaftes Interesse erregt, der Besuch war ein ungemein starker.

Frankfurter Schauspielhaus. Im Kunstleben unserer Stadt hat sich gestern Abend ein bedeutsames Ereigniß vollzogen: Das alte Schauspielhaus hat seine Pforten zum letzten Male zu einer Vorstellung geöffnet. 120 Jahre hat es als Pflegestätte deutscher Schauspielkunst gedient, ehrenvoll durch die darin gebotenen Leistungen, geheiligt durch seine Beziehungen zu Goethe und der Frau Rath, durch manche Sturm- und Drangperiode immer wieder glücklich hindurchgeführt von der Opferfreudigkeit Frankfurts. Schon wochenlang warf das Ereigniß seine Schatten voraus. Seit Wochen wurde bereits ein „Dramen-Cyclus zum Abschiede vom alten Schauspielhause" gegeben, der theils Werke von Autoren brachte, die mit dem Hause in engerer Verbindung gestanden hatten, theils Werke, die ein Spiegelbild ihrer Zeitepoche waren. Das Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt und zum Abschied mit Guirlanden geschmückt. Auch die letzte Vorstellung brachte ein Goethe'sches Werk: „Iphigenie auf Tauris" mit Frl. Bloch in der Titelrolle. Unaufhörlich wurde nach den Aktschlüssen sowohl, wie zum Schluß Beifall gespendet, immer und immer wieder mußte der Vorhang sich heben. Die eigentliche Abschiedsfeier, über der ein elegischer Hauch schwebte, bildete der Epilog von Emil Claar, gesprochen von Frl. Bloch, umgeben vom gesammten Personal. Schließlich ergriff Herr Intendant Claar selbst das Wort zu einer Danksagung und dem Wunsche „Auf Wiedersehen"!

Adolf Schreyer-Ausstellung, Frankfurt. In den Hermes'schen Gemälde-Sälen, Frankfurt a. M., ist soeben eine Sonderausstellung von Gemälden des verstorbenen Frankfurter Meisters Adolph Schreyer eröffnet worden, die einen guten Ueberblick über das Schaffen des berühmten Künstlers gewährt. Größere Kollektionen sandten zu gleicher Zeit für diese November-Ausstellung: Erich Kikutowski, Düsseldorf, und der ausgezeichnete Pariser Meister Paul Albert Besnard, während ferner fast alle unsere ersten Meister mit ausgesuchten Werken vertreten sind. Wir nennen nur: A. Böcklin, Hans Thoma, Lenbach, Liebermann, Uhde, Schönleber etc. — Besonders zu erwähnen ist noch ein brillantes Damenbildniß des englischen Portraitmalers John Lavery.

Nochmals Sarah Bernhard. Gegenüber der Mittheilung der Staatsbürger-Zeitung erklärte einer der geschäftlichen Leiter der Bernhard'schen Tournee einem Mitarbeiter eines hiesigen Blattes, daß Frau Sarah Bernhard als Tochter einer deutschen jüdischen Musiklehrerin aus Frankfurt a. M. in Havre geboren worden ist, aber nie längere Zeit in Deutschland zugebracht hat. — Nach derselben Quelle hat der Kaiser nach der Tosca-Vorstellung der Künstlerin durch den Grafen Hochberg seine Anerkennung aussprechen lassen. Dem Vernehmen nach werde auch Sarah Bernhard vom Kaiserpaare empfangen werden.

Kleine Mittheilungen. Otto Ernst verwahrt sich dagegen, daß sein neues Drama „Gerechtigkeit", wie da und dort geschehen, als „Journalistenkomödie" bezeichnet werde. Er schreibt: „Die Gerechtigkeit" ist nicht eine Komödie des Journalismus und will es auch nicht sein; sie ist eine Komödie der Revolverpresse. „Gerechtigkeit" ist der Titel eines Revolverblattes, und das Stück stellt den Kampf eines Künstlers mit den Gentlemen dieses Blattes dar." — Die Verlegung der Universität Dorpat nach Wilna soll bereits im nächsten Jahre erfolgen. — Das Asklepion von Kos ist, wie die Münchener „Allgemeine Zeitung" mittheilt, von dem Tübinger Dozenten Dr. Herzog aufgedeckt worden. — In Paris ist am 29. Oktober ein wohlbekannter Schriftsteller, Jules Brisson, Vater des wohlbekannten „Temps"-Mitarbeiters Adolf Brisson, gestorben. Jules Brisson war 1828 zu Cabara in der Gironde geboren und hatte sich früh der Schriftstellerei und Politik zugewandt. Eine Gedichtsammlung und einige Romane bildeten seine ersten Arbeiten. Im Jahre 1848 war er Mitarbeiter der „Tribune" in Bordeaux und verfeindete sich allmählich durch seine republikanischen Artikel mit der kaiserlichen Regierung; er schloß sich an Männer wie Jules Simon, Thiers, Ernest Picard und späte Jules Ferry an. 1888 gab er mit seinem Sohne die „Annales politiques et littéraires" heraus und gründete 1887 den „Parti national", in dem er Boulanger heftig verfolgte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* München, 30. Okt. Der preußische Eisenbahnminister Budde trifft in den nächsten Tagen hier ein, um sich dem Regenten vorzustellen und weiterhin Stuttgart und Karlsruhe zu besuchen. Hier soll die Frage der Fortführung der Mainkanalisation erörtert werden.

* Berlin, 30. Okt. Der englische Botschafter am hiesigen Hofe begibt sich am Samstag nach London, um während der Anwesenheit des deutschen Kaisers in England ebenfalls daselbst anwesend zu sein.

* Bozen, 30. Okt. In Male im Saltzbergthal wurden zwei Erdstöße verspürt, die von unterirdischem Rollen begleitet waren.

* Aberdeen, 30. Okt. Bei der Wahl des Rektors der Universität wurde der Schatzkanzler Ritchie mit 360 Stimmen gewählt. Das liberale Mitglied des Parlaments Asquith erhielt 232 Stimmen.

* Temesvar, 30. Okt. Hier wurden mehrere Personen, darunter eine Dienstvermittlerin verhaftet, weil sie den Export junger Mädchen nach dem Balkan, besonders nach Bosnien gewerbsmäßig betrieben hatten.

* Scranton, 30. Okt. Die zur Beilegung des Bergarbeiterausstandes eingesetzte Kommission begann ihre praktischen Untersuchungen über Grubenarbeiten über und unter Tage. — Einem Telegramm aus Hazleton zufolge sind in zwölf verschiedenen Kohlengruben die Arbeiter wieder in den Ausstand getreten, da die Grubenbesitzer den Forderungen der Arbeiter sich widersetzten.

* Petersburg, 30. Okt. Eine außerordentliche türkische Gesandtschaft, mit Furchan Pascha an der Spitze, ist in Jalta eingetroffen und im Hafen feierlich empfangen worden.

* Yokohama, 30. Oktober. Der vom Kabinet genehmigte Flottenvermehrungsplan weist eine jährliche Ausgabe von 16,500,000 Yen auf. Er sieht von 1904 ab u. A. den Bau von drei Schlachtschiffen, drei großen gepanzerten Kreuzern und zwei kleinen Kreuzern vor.

* Yokohama, 30. Okt. (Reuter.) Der Kaiser von Korea erhob seine Favoritin Namens Om zum Range einer Kaiserin.

Kaiser Friedrich und die Begründung des deutschen Reiches.

* Hamburg, 30. Okt. Die „Hamb. Nachr." veröffentlichen eine Erklärung von Professor Horst Kohl, in der der von Prof. Lorenz in seinem Werke Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reiches geäußerte Verdacht, der über die Stellung des Kronprinzen zur Kaiseridee handelnde Passus der „Gedanken und Erinnerungen" sei einer in den sogenannten Tagebuchblättern Busch's vom 10. Februar 1889 enthaltenen Stelle entnommen und ohne Bismarcks Vorwissen oder Zustimmung in das Buch des Fürsten gekommen, als unbegründet und als „schwere Beleidigung der wissenschaftlichen Ehre des verantwortlichen Herausgebers der „Gedanken und Erinnerungen" zurückgewiesen wird.

Von den Burenführern.

* London, 30. Okt. Die „Contemporary Review" veröffentlicht einen Artikel Bothas, in welchem es heißt, die Aeußerungen der Generale seien falsch ausgelegt und ihre Handlungen unlauteren Beweggründen zugeschrieben worden, die von ihnen verfolgten Ziele seien unrichtig dargestellt und verurtheilt worden. Die Generale hätten niemals gesucht, sich über die Friedensbedingungen hinwegzusetzen, sondern nur darnach gestrebt, daß den Buren die sofortige Hilfe, deren sie benöthigten, zu Theil werde. Die Gewährung einer solchen Hilfe würde eins der wirksamsten Mittel zur Durchführung der Absichten der englischen Regierung sein. Hilfe sei nöthig sowohl im Interesse des britischen Reiches wie in dem Südafrikas. Die Garnison in Südafrika müsse auf 70,000 Mann erhöht werden, ausschließlich 30,000 Mann Polizeitruppen. Wenn bei der Bevölkerung wieder Glück und Wohlfahrt eingekehrt seien, könne die Garnison um 50,000 Mann verringert werden. Botha vertheidigt dann in dem Artikel die Haltung der Generale bei der europäischen Rundreise und erhebt Einspruch dagegen, daß den Burendelegirten die Rückkehr nicht gestattet werde. Er ruft die königliche Gnade für die Rebellen an.

* Berlin, 30. Okt. Dem „Lokal-Anzeiger" wird aus London gemeldet: Dewets Buch wird voraussichtlich unter dem Titel: „Der dreijährige Krieg" in den nächsten Tagen in London erscheinen.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 31. Okt. Die Meldung einer parlamentarischen Korrespondenz, Abg. Bassermann sei erkrankt und müsse vom Reichstag fernbleiben, wird auch von der Nationalliberalen Korrespondenz dementirt.

* Berlin, 31. Okt. Die Morgenblätter melden: Eine fürchterliche Panik brach gestern Abend bei einem Brande in dem Hause eines Droguenhändlers in der Stralsunderstraße aus. Der Brand entstand vermuthlich durch die Entzündung von Benzin und anderer leicht entzündlicher Flüssigkeiten. Bei der Ankunft der Feuerwehr waren bereits zahlreiche Bewohner des Hauses auf das Dach geflüchtet, da über die brennende Treppe kein Rückgang möglich war. Die Feuerwehr rettete die bedrohten Bewohner mit Sprungtüchern und mechanischen Leitern. Bei den Löschungsarbeiten fand man noch zwei Kinder in einem Raum, die bereits unter Rauchvergiftung gelitten und Brandwunden davon getragen hatten. Die Löscharbeiten dauerten die ganze Nacht fort.

* Berlin, 31. Okt. Geheimrath Böck feiert heute sein 50-jähriges Jubiläum als amtlicher Statistiker.

* London, 31. Okt. Der „Standard" meldet aus Tientsin: Die Chinesen übernehmen vom 2. November an wieder die Erhebung der Inlandzölle in Tientsin.

* Stockholm, 31. Okt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern Abend nach Baden-Baden abgereist.

Verlobung des Großherzogs von Hessen?

* Berlin, 31. Okt. Der „Münchener Korresp." des „Berl. Tgbl." erfährt von angeblich vertrauenswürdiger Seite aus Darmstadt, daß der Großherzog Ernst Ludwig von Hessen sich mit der Prinzessin Xenia von Montenegro verloben werde. (Die Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. Die Red.)

Sitzung des Handelsvertragsvereins.

* Berlin, 31. Okt. Das „Berl. Tagebl." meldet: Der Ausschuß des Handelsvertragsvereins, welcher gestern hier zusammentrat, ermächtigte den Präsidenten des Handelsvertragsvereins, im Verfolge eines Tags zuvor auf Veranlassung der Regierung zwischen dieser und ihm stattgehabten Besprechung, dem Reichskanzler in einem ausführlichen Schreiben die Anschauungen des Handelsvertragsvereins zu unterbreiten. (Siehe Deutsches Reich.)

Unruhen auf Portorico.

* Newyork, 31. Okt. Telegrammen aus San Juan zufolge herrscht auf der Insel Portorico große Erregung. In Ponce fanden gestern und heute zwischen Republikanern und Foederalisten Kämpfe statt, wobei zwei Personen getödtet wurden. Mehrere verwundete Republikaner sollen Angreifer gewesen sein. Das Theater in Ponce mußte infolge der Unruhen die Vorstellungen suspendiren.

Eruptionen auf Guatemala.

* Washington, 31. Okt. Ein Telegramm des amerikanischen Generalkonsuls in Guatemala meldet, daß die Eruption des Vulkans Santa Maria fortdauere. Bei Guezamango seien vulkanische Massen in einer Höhe von 6 Zoll niedergegangen. Die Kaffeepflanzungen liegen 7 Fuß unter Sand und Asche begraben. Aus dem Departement Tombador wird gleichfalls von einer vulkanischen Eruption berichtet.

* St. Francisco, 31. Okt. Eine im Kaffeegeschäft interessirte Firma erhielt aus Guatemala von ihrem dortigen Vertreter ein Telegramm, demzufolge die Kaffeezone zerstört und die Verluste sehr erheblich seien.

Geschäftliches.

* **Von der Turiner Ausstellung.** Das deutsche Kunsthandwerk hat auf der diesjährigen ersten internationalen Ausstellung für moderne dekorative Kunst in Turin in glänzender Weise dominirt. Wie jetzt bekannt wird, wurde der Firma Hofmöbelfabrik Ludwig Alter in Darmstadt, welche mit zwei künstlerisch vollendet durchgeführten Zimmereinrichtungen vertreten ist, von der Jury die Goldene Medaille zuerkannt.

MARCHIVUM

Volkswirthschaft.

Mannheimer Börse. Wie wir hören, hat der Vorstand der Börse die Handelskammer auf Montag, den 3. November, Vormittags 11½ Uhr eingeladen, sich zur Besichtigung des Verkehrs an der Börse einzufinden, um sich zu überzeugen, wie vortrefflich es gelungen ist, den Verkehr, der sich früher auf der Straße abspielte, in geeignete Räume zu lenken. Bericht über diesen Besuch, zu dem auch die Presse eingeladen werden soll, folgt später.

Dividendenvertheilungen und Abschlüsse. Bamberg: Bamberger Mälzerei-A.-G. von R. J. Deffauer: Reingewinn M. 107 148 (M. 106 184). Dividendenvorschlag 9 Proz. (wie i. V.). — Dornap: Rheinisch-Westfälische Kalkwerke: Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. (Zahlbar ab 1. November.) — Dresden: Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik, Dresden-Cotta: Dividendenvorschlag auf Vorzugsaktien Serie I. 10 Proz. (wie i. V.), auf Vorzugsaktien Serie II. 5 Proz. (i. V. 6 Proz.). Generalversammlung 13. Dezbr. — Eschweiler: Eschweiler Bergwerksverein: Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und eine Dividende von 16 Proz. — Essen: A.-G. Schalker Gruben- und Hüttenverein: Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und die Vertheilung von 30 Prozent Dividende. — Görlitz: Aktien-Gesellschaft Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengießerei: Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 9 Proz. fest. — Hirschberg: Maschinenbaugesellschaft Starke u. Hoffmann: Ueberschuß M. 15 053. Dividende 0. — Leipzig: Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck u. Co. A.-G.: Brutto-Gewinn M. 957 770 (M. 1 103 394). Dividendenvorschlag 10 Proz. (wie i. V.). — München: Maschinenbaugesellschaft München A.-G.: Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz, welche eine Unterbilanz von M. 233 371 (i. V. M. 76 182 Gewinn) aufweist. — Rastatt: Waggonfabrik A.-G. Rastatt: Der „Frankf. Ztg." wird unterm 28. Oktober u. A. Folgendes geschrieben: „Die außerordentliche Generalversammlung hatte über die Beseitigung der Unterbilanz, Schaffung von Reserven und Beschaffung weiterer Betriebsmittel zu berathen. Nach dem Bericht des Direktors Jacobs betrug bis Ende 1901 die Unterbilanz rund M. 650 000, wozu bis Ende 1902 ein weiterer Verlust von M. 200 000 kommen dürfte, sodaß mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren ist. Zu einer Gesundung sei nothwendig eine Verringerung der Unkosten, eine Vermehrung des Betriebskapitals um etwa M. 150 000 bis 200 000, Tilgung der Unterbilanz und Schaffung einer Reserve für noch eventl. in Aussicht stehende ungünstige Jahre. Bezüglich des von dem Schutzkomitee gegenüber den Vorschlägen der Verwaltung ausgearbeiteten Sanirungsprojekts, wurde von Seiten des Geh. Kommerzienraths Roelle, Mitglied des Aufsichtsraths, betont, daß der Aufsichtsrath auf diese Anträge unmöglich eingehen könne. Nach langen Debatten machten die Bankgläubiger Konzessionen, dahingehend, daß die 20 Proz. Baarzahlung nicht nur bezüglich des Kapitals im Falle der Liquidation, sondern auch bezüglich der Dividende im gleichen Range mit den Prioritätsaktien Lit. A. die für die Bankforderung gegeben werden, rangirt. Das Vorrecht der Prioritätsaktien Lit. A auf Dividende wird von 5 Proz. auf 3½ Proz. reduzirt. Das Stimmrecht soll derart geregelt werden, daß die Prioritätsaktien Lit. A, die an Zahlung für die Bankforderung gegeben werden, je eine Stimme pro Aktie, die Prioritätsaktien Lit. B und zusammengelegte Stammaktien dagegen je 2 Stimmen für jede Aktie haben sollen. Schließlich wurde aber der Sanirungsplan der Verwaltung mit 728 gegen 513 Stimmen abgelehnt, ebenso derjenige des Schutzkomitees mit 750 gegen 491 Stimmen, da bekanntlich Dreiviertel-Majorität erforderlich ist. Ueber das weitere Schicksal des Unternehmens wird nunmehr der Aufsichtsrath zu entscheiden haben." — Spandau: Spandauerberg-Brauerei vorm. C. Bechmann, A.-G.: Dividendenvorschlag 7 Proz. (8 Proz.). — Steele: A. W. Dinnendahl, A.-G. zu Kunstwerkerhütte bei Steele: Die Generalversammlung genehmigte Bilanz und Dividende in Höhe von 6½ Proz., sofort auszahlbar. — Zweibrücken: Vereinigte Pfälzerbrauereien Zweibrücken-Pirmasens A.-G. und Tivoli Zweibrücken: In der vorgestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der am 20. Nov. stattfinden Hauptversammlung 7½ Proz. Dividende wie i. V., vorzuschlagen. Die Hauptversammlung findet dieses Jahr hier statt.

Berlin, 30. Oktt. (Telegr.) An der Hauptkasse der Dresdener Bank sind heute Vormittag einem hiesigen Kassenboten 17000 Mk. von einem Unbekannten gestohlen worden.

London, 30. Ott. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Belfast soll der vom Morgantrust für den Ankauf der Whitestarlinie zu zahlende Preis 10 690 456 Pfund betragen, und zwar 3 117 236 in Baar, 5 034 800 in Vorzugsaktien, 2 517 400 in gewöhnlichen Aktien der neuen Kombination. Die Eigenthümer der Whitestarlinie erhalten so über 10 000 Pfund für je 1000 Pfund ihrer Anleihe.

Newyork, 31. Ott. (Telegr.) In der gestern stattgefundenen Sitzung der Direktoren der Chicago-Milwaukee- und St. Pauls-Eisenbahn wurde über die geplante Kapitalserhöhung kein Beschluß gefaßt.

Frankfurter Effekten-Societät vom 30. Ott. Kreditaktien 212.30 bz., Diskonto-Kommandit 186.40, Deutsche Bank 209.50 bz. (sollten bis heute Mittag um 1½—2½ Uhr 209.10-70 bz. notirt sein), Berliner Handelsgesellschaft 154.50-60 bz., Nationalbank f. D. 115 bz. G., Banque Ottomane 116.70 bz. Lombarden 19.60 B., 50 G. Anatol. Eisenbahn (60 pCt.) 94.80 bz. 3proz. Mexikaner 26.20 bz. ult., 26.40 B., 30 G. cpt., 3proz. Portugiesen 31.60 bz. ult., Türk. Loose 124.80 bz. ult., 1proz. Türken C 31.50 bz. ult., 5proz. Bulgaren 91.50 bz. cpt. Bochumer 165.30 Gelsenkirchen 170.70 B., 60 G., Harpener 166.50 bz. G., Hibernia 170.80 B., 70 G., Konkordia 278.80 B., 70 G., Neue Boden-Akt.-Ges. 162 bz. G., Deutsch-Luxemburg. Vorz.-Aktien 76.50 bz. G., Elektr. Schuckert 71.25 bz. G., Elektr. Helios 10.40 bz. G.

Getreide.

Mannheim, 30. Okt. Die Tendenz ist etwas ruhiger, allein die Forderungen sind fast unveränderten. – Preise per Tonne cif Rotterdam: Saronska Mk. 128—132, Südrussischer Weizen Mk. 121—140, Kansas II neues Mk. 125—125½, Redwinter II Mk. 125.—, rumänischer Mk. 126——132, La Plata M. —, feinere Sorten M. 300 russ. Roggen M. 103—104, Mixed-Mais Dezember-Abladung M. 94— Donau-Mais M. 111. La Plata-Mais M. 109, Russische Futtergerste M. 93—94, amerik. Hafer Mk. 115, russischer Hafer Mk. 114—120, russischer Hafer Oktober-November-Abladung M. 107—114.

London, 30. Oktober. (Baltic. Schluß.)

Weizen im Allgemeinen blieb während des ganzen Markttes ruhig, aber unverändert.

Angeboten: 1 Ladung Californier per September zu 30 sh 6 d.
1 Ladung Californier per Juli zu 31 sh.
1 Ladung Süd-Russischer per November zu 27 sh 3 d.
1 Ladung Azov Black Lea due out zu 27 sh 10½ d.
1 Theilladung Nr. 1 Northern (Duluth) angekommen zu 27 sh 1½ d.
1 Theilladung Nr. 1 Northern (Duluth) per Nov. zu 27 sh 9 d.
1 Theilladung Nr. 1 Northern (Duluth) schwim. zu 27 sh 3 d.

Mais blieb bis Schluß bei spärlichen Angeboten ruhig.

Angeboten: 1 Ladung Galatz-Foxanian und 1 Bessarabian ait prompt zu 25 sh 9 d.

Verkauft: 1 Theilladung Odessa Verschiffung verschifft zu 25 sh 7½ d.

Gerste nahm gegen Schluß des Marktes eine stetige, aber ruhige Haltung an.

Angeboten: 1 Ladung Süd-Russische per Nov.-Dez. zu 17 sh 7½ d.
1 Ladung Odessa Nicolaieff per Nov. zu 18 sh u. 1 Ladung per Nov.-Dez. zu 18 sh.

Verkauft: 1 Theilladung Odessa-Nicolaieff schwimm. zu 17 sh 1½ d.

Hafer: Die stetige, aber unveränderte Tendenz hielt bis Schluß des Markes an.

Rapssaat wurde mit einer willigeren Haltung geschlossen.

Angeboten: Brown Porozepore old terms per Okt.-November Verschiffung nominal.
Brown Porozepore new terms per Okt.-Nov. Verschiffung nominal.
Calcutta old terms per Okt.-Nov. Verschiffung 32 sh 3 d.
Calcutta new terms per Okt.-Nov. Verschiffung nominal.
Cawnpore old terms per Okt.-Nov. Verschiffung 32 sh.
Cawnpore new terms per Okt.-Nov. Verschiffung 33 sh 6 d.

Leinsaat wurde gegen Schluß des Marktes einen Schatten stetiger.

Angeboten: Bombay per Okt.-Nov. Verschiffung 47 sh.
La Plata per Dezember-Januar Verschiffung 39 sh.
Calcutta per Okt.-Nov. Verschiffung 41 sh 6 d bezahlt.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 31. Oktober. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 20.80, russisches Petroleum M. 19.80 pro 100 Kilo netto verzollt.

Magdeburg, 30. Okt. Kornzucker 88 proz. 8.25—8.42, 75 proz. 6.45—6.65, Brodraff. I. 27.82, do. II. —.—, gem. Raffin. 27.57—00,00 gem. Melis 27.07 ruhig.

W **Brüssel,** 30. Okt. (Schluß-Kurse.) Spanier 85⅝, Italiener 102.50, Türken C 30.90, Türken D 27.80, Warschau-Wiener 490.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 30. Oktober. Gold-Agio 26 — Proz. Wechsel auf London 42 — Pence.

London, 30. Okt. Silber 23 5/16, Priv.-Disk. 3 1/32, Wechsel auf deutsche Plätze 20.64.

Valparaiso, 30. Okt. Wechsel auf London 16 3/16.

Rio de Janeiro, 30. Okt. Wechsel London 12 1/32.

New-York, 30. Okt. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	29.	30.		29.	30.
London 60 T. Sicht	4.83½	4.83½	New-York Central	155⅛	155½
Lond. Cable Tranf.	4.87⅝	4.87⅝	North. Pacific Pref.	109—	109⅜
Paris t. S.	5.18¾	5.18¾	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland t. S.	94⅝	94⅞	N. Pac. 4 % Bonds	74¼	74½
Atch. Top. Santa Fé	86⅞	87½	Norfolk. West. Pref.	73⅛	74⅞
Canadian Pacific	134½	135—	Union Pacific Sh.	103—	103¾
Southern Pacific	69¾	70—	4% Bds. p. 1925	137½	137½
Chic. Milw. & St. P.	186½	188½	Silber	50⅝	50½
Denv. Rio Gr. Pref	90⅞	90¾	Kansas City Sh.	64—	64½
Illinois Central	145¾	145¾	United T. Steel	39⅛	39⅞
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	88—	88¼
Louisville & Nashv.	135½	135½			

New-York, 30. Okt. 5 Uhr Nachm.

	29.	30.		29.	30.
Roth. Wint.-Weizen loco	78 ⅛	78⅝	Raff. Rio Nr. 7 Dez.	5.20	5.15
„ Oktbr.	—	—	do. Jan.	5.25	5.20
„ Novbr.	—	—	do. Febr.	5.35	5.30
„ Dezbr.	79 ⅛	79⅝	do. März	5.40	5.40
„ Januar	—	—	do. April	5.50	5.45
„ Februar	—	—	do. Mai	5.55	5.50
„ März	—	—	do. Juni	5.60	5.55
„ Mai	78⅛	78⅛	do. Juli	5.70	5.65
Mais Oktbr.	66	—	Mehl Spring-Wheat clears	3.65	3.65
„ Novbr.	—	—	Baumw.-Zuf. v. Tg.	59000	48000
„ Dezbr.	55⅝	55⅝	do. -Ausf. nach Großbr.	2000	23000
„ Januar	—	—	do. -Ausf. n. d. Continent	18000	28000
„ Februar	—	—	Baumwolle loco	8.70	8.65
„ Mai	47⅞	47⅞	do. Okt.	8.40	8.36
Petroleum Rafined (in Cases)	8.50	8.50	do. Nov.	8.40	8.34
Raff. Petrol. Standard white in N. Y.	7.45	7.45	do. Dez.	8.51	8.45
Raff. Petrol. Stand. in Philadelphia	7.40	7.40	do. Jan.	8.59	8.53
Credit Balances t. Oil City	150.—	150.—	do. Febr.	8.33	8.30
Terpentin-Spiritus	53	53⅛	do. März	8.33	8.30
Schmalz-Western steam.	11.65	11.65	do. April	8.33	8.30
Schmalz (Rohe & Brothers)	11.80	11.80	do. Mai	8.34	8.30
Schmalz (Wilcox) per Oktbr.	11.80	11.80	do. Juni	8.34	8.29
Talg	6⅝	6⅝	Baumwolle in New-Orleans	8 1/16	8—
Zucker	3 15/16	3 15/16	Baumwolle in New-Orleans p. Okt.	8.05	7.98
Kaffee fair Rio Nr. 7	5⅝	5⅝	Baumwo. in New-Orleans p. Okt.	8.17	8.14
Kaffee Rio-Dr. 7 Okt.	5.10	5.05	Kupfer	11.95	11.89
do. Nov	5.10	5.05	Zinn	27.12	26.60
			Getreidefracht nach Liverpool	1½	1½

Tages-Statistik.

	28.	30.
Zufuhren im Westen:		
Winterweizen Bush.	468 000	443 000
Frühjahrsweizen „	957 000	1 187 000
Zufuhren a. d. Seeplätz. Weizen „	347 000	263 000
Ausfuhr a. atlant. Häfen „ „	367 000	332 000
Verkäufe für den Export:		
Weizen Bootsladung		
Mais	3	
Getreidefracht nach London d	1¾	1¾
„ „ Antwerpen d	1½	1½
„ „ Rotterdam cts.	4½	4½
„ „ Bremen Pfg.	23	23
„ „ Hamburg „	27	27
Nachbörse Weizen		¼ niedriger
„ Mais		

Newyork, 30. Okt. Abends 6 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen gab nach auf günstige Ernteberichte aus Argentinien, bedeutende Zufuhren im Nordwesten, enttäuschende Marktberichte aus Europa, günstiges Wetter im Westen und bedeutende Zufuhren im Innern. Dann fester auf Deckungen. Schluß fest.

Mais zog an auf günstigere Kabelberichte aus Europa, gab dann nach auf umfangreiches Angebot und Platzverkäufe. Weiterhin wieder fester auf Deckungen. Schluß fest.

Kaffee schwächer im Einklang mit der Mattigkeit der ausländischen Märkte. Schluß still.

Baumwolle schwächer auf die Erwartung umfangreicher Zufuhren, unbefriedigende Verhältnisse an der Fondsbörse und enttäuschende Kabelberichte. Schluß still.

Chicago, 30. Okt. 5 Uhr Nachm.

	29.	30.		29.	30.
Weizen Okt.	—	—	Schmalz Mai	9.60	9.68
„ Dez.	72¾	72¾	Pork Okt.	16.60	16.55
„ Mai	74⅛	74½	„ Dez.	15.57	15.60
Mais Okt.	53¾	53¾	„ Mai	14.77	14.77
„ Dez.	50⅛	50⅝	„ Okt.	12.50	12.50
„ Mai	49—	49⅞	„ Dez.	8.22	8.25
Schmalz Okt.	11.20	11.10	Speck	11.85	11.87
„ Dez.	9.32	9.35			

Chicago, 30. Okt. Abends 5 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen und Mais wie in Newyork. Schluß fest.

Liverpool, 30. Okt. (Schlußkurse).

	30.		30.	
Weizen per Dez.	5.10	stetig	5.10¼	stetig
per März	5.11		5.10⅛	
Mais per Okt.	nom.	ruhig	6.01	stetig
per Jan.	4.02½		4.02½	

W. **New-York,** 30. Okt. (Mittelbepesche).

Weizen per Dezember	79⅛	79⅛	willig
Mais per Dezember	55⅝	55⅛	schwach
Baumwolle per Januar	8.42	8.39	
per März	8.58	8.52	stetig

W. **Chicago,** 30. Okt. (Mittelbepesche).

Weizen per Dezember	72⅝	72⅝	willig
Mais per Dezember	50⅛	50	schwach
Schmalz per Januar	9.30	9.33	
Pork per Januar	15.52	15.60	

Eisen und Metalle.

London, 30. Okt. (Anfang.) Kupfer p. Kassa 92—, Kupfer 3 Monate 52 5/16, stetig. — Zinn p. Kassa 120½, Zinn 3 Monate 119—, stetig. — Blei spanisch 10 15/16, Blei englisch 11—, ruhig. Zink gewöhnlich 19½, Zink spezial. 19½, ruhig. — Quecksilber 8½.

New-York (Eisen und Stahlmarkt).

	29.	30.
Eisen Iron Nr. 1 Northern	23.——25.—	23.——25.—
Nr. 2 „	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Suthern	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Soft	22.——23.—	22.——23.—
Stahlschienen	28.—	28.—
Bessemer Stahl	30.50	30.50
Kupfer	11.75—11.95	11.61—11.87
Zinn	27.12	26.60

Tendenz: stetig.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Southampton, 29. Okt. (Drahtbericht der Amerkan Linie Southampton). Der Schnelldampfer „St. Louis", am 22. Okt. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Philadelphia, 30. Okt. (Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen.) Der Dampfer „Nederland", am 15. Okt. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gugelmann & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Oktober.

Pegelstationen vom Rhein:	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Bemerkungen
Konstanz		3,46		3,46			
Waldshut	2,59	2,53	2,49	2,44	2,39	2,35	
Hüningen		2,15	2,11	2,10	2,09		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,68	2,58	2,51	2,47	2,41	2,38	M. 6 Uhr
Lauterburg		4,15	4,07	4,03	3,95		Abds. 6 Uhr
Maxau		4,05	3,97	3,92	3,85		2 Uhr
Germersheim		3,93	3,80				M.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,81	3,70	3,58	3,49	3,43	3,36	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,25	1,20	1,14	1,08	1,00		M.-P. 12 Uhr
Bingen		1,90	1,86	1,77			10 Uhr
Kaub	2,20	2,15	2,10	2,08	1,94		2 Uhr
Koblenz		2,34	2,30		2,15		10 Uhr
Köln	2,26	2,29	2,26	2,20	2,09		2 Uhr
Ruhrort		1,71	1,73		1,61		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,81	3,71	3,57	3,48	3,43	3,35	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,70	0,75	0,64	0,72	0,65	0,63	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms**,
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller**,
für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann**,
für den Inseratentheil: **Karl Apfel**.
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**
G. m. b. H.: Director **Speer**.

Unter den Importen der 1902er Thee-Ernte befinden sich einige chops allerfeinster chinesischer Waare, welche als sog. „Kaiserthee" von der bek. Theefirma Meßmer in den Handel gebracht werden. Der Thee ist in Blechdosen verpackt und zu ℳ 1.25 pro 100 gr. käuflich. Kennern sei eine Probe empfohlen. 26407 (4/6)

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.

Möbelfabrik Gebrüder Reis Mannheim
M 1, 4 Grossh. Hoflieferanten nächst dem Kaufhaus M 1, 4
Ausstellung compl. Musterzimmer in allen Stylarten.
Kunst- und Luxusmöbel. 26922
Reichhaltiges Lager in Möbeln einfacher Ausführung; compl. Musterzimmer.
G 2, 22 nächst dem Speisemarkt G 2, 22.

Pianola, Klavierspielapparat 27297
Flügel, Pianino von **BECHSTEIN** u. A.
Flügel, Pianino von **BLÜTHNER** u. A.
K. Ferd. Heckel, O 3, 10.
Verkauf, Vermiethung, Stimmung, Reparatur, Transporte.

Dr. W. Knecht's Magenbitter
„SÄNTIS"
ist bei Magen- u. Darmbeschwerden
das vorzüglichste u. unentbehrlichste
Hausmittel. Probeflasche 1 Mk. überall erhältlich
27367a

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng und die mit ihr verbündete The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresberichte in allen Bureaus postfrei. Die Oberleitung der Auskunftei befindet sich in Berlin W, Charlottenstraße 23. 20589

Zwanzig Pfennige gespart und für 10 Mark Wäsche ruinirt, das ist das Resultat des billigen Einkaufs eines Waschpulvers, für welches der betreffende Fabrikant nicht einmal seinen Namen hergiebt, weil es meist Soda, wenn nicht noch schärfere Stoffe wie Chlor u. s. w. enthält. Die werthvollere Sparsamkeit liegt im Erhalten der Wäsche, und dies kann nur durch Anwendung eines wirklich guten Seifenpulvers geschehen, wie Gloth's gemahlene Kernseife mit Salmiak und Terpentin, für welche der Fabrikant, J. Gloth, Hanau, durch seine Firma auf jedem Packet garantirt. Preis per Packet 15 Pfg. 2155

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Ausbruch der Rothlaufseuche in Nordheim betr.

Nr. 11761 01. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in einem Gehöfte in Nordheim, Kreisamt Bensheim, die Rothlaufseuche ausgebrochen ist. 2693

Mannheim, 29. Okt. 1902.

Großh. Bezirksamt:
Zoeller.

Freiwillige Versteigerung.

Nr. 2985. Auf Antrag der Erben der Johann Power Wittwe, Barbara geborene Sollner in Mannheim, versteigere ich in meinem Geschäftszimmer, Mittelstraße 12a, am:

Dienstag, 25. Novbr. 1902,
Nachmittags 3 Uhr

das nachbeschriebene Grundstück:

Ortsetter Neckarvorstadt, Mittelstraße Nr. 33a, 1 a 91 qm Hofraite, hierauf steht ein vierstöckiges Wohnhaus mit 7 Eisenbetonkeller nebst Wohnungsvorbau, ein einstöckiger Abort und Pissoir, II. Eintrag im Grundbuch Bd. 100, Bl. 273 Nr. 769.

Der Zuschlag wird ertheilt werden, wenn ein Gebot von Mk. 58,000.— erfolgt; hiervon sind Mk. 8000.— baar zu bezahlen. 27655

Die weiteren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. 27655

Mannheim, 28. Oktober 1902.

Großh. Notariat VIII.
ges. Dr. Carlebach.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 31. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: 9793

1 Musikautomat, 1 Lichtpauskasten, 1 Photographenkabe, 2 Kleiderschränke, 200 Ztr. Heu, 20 Mistbettfenster und sonstige Gegenstände, ferner an Ort u. Stelle Langstraße 4 hier zwei Wurstkessel gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 29. Okt. 1902.

Höflein, Gerichtsvollzieher.

K 4, 8. K 4, 8.

Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich **Freitag, den 31. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. **K 4, 8** gegen Baarzahlung folgende Gegenstände, als: 9766

2 Oelgemälde, 1 Gasherd, 2 Kinderschlitten, 1 Copirpresse, 1 Nähmaschine, 2 Schränke, 1 Küchenschrank, 1 Diwan, 1 Kanapee, 1 Ausziehtisch, viereckige Tische, Stühle, Bettladen mit Rost und Matratzen und sonst Verschiedenes.

M. Hilb,
Auktionator, F 4, 16.

Die Gegenstände können vorher eingesehen werden.

Wegen des beabsichtigten Neubaues der Lutherkirche in Mannheim soll das, in den Neckargärten gelegene, in gelblichem Ziegelrohbau mit rothem Sandsteinarchitekturtheilen, vor 10 Jahren mit einem Kostenaufwand von ca. M. 36 000 durchaus solide erbaute, freistehende Pfarrhaus auf Abbruch verkauft werden.

Das Haus enthält:

im I. Stock: 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, W. C. und Veranda;

im II. Stock: 3 Zimmer, Badezimmer, Schrankzimmer, W. C. und Balkon;

im Dachstock: 2 Zimmer, Mangdkammer und Speicherraum.

Es ist im besten Zustand und geeignet in gleicher oder ähnlicher Weise wieder aufgeführt zu werden.

Liebhaber werden aufgefordert, ihre Offerten an unterzeichnete Stelle, von der auch die näheren Verkaufsbedingungen zu erfahren sind, bis längstens den **8. Novbr. d. Js.**, einzureichen.

Das Haus ist vom 27. Oktbr. an einzusehen; die Schlüssel liegen beim Kirchendiener **Doll**, 15. Querstraße Nr. 21. 27388

Filialbaubureau der Evgl. Kirchenbauinspektion Heidelberg.
E. Döring.

Weiden-Versteigerung

Montag den 3. Nov. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr

läßt die Gemeinde im Rathhause dahier das Weidenerträgniß öffentlich versteigern wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 27664

Feudenheim, 29. Okt. 1902.

Bürgermeisteramt.
J. V.
Seyfried.

Patent-Anwalt C. Kleyer Karlsruhe Telephon 1393 Kriegsstr. 77.

29611

Bekanntmachung.

Am 27665
Freitag, 7. November d. J.
Vormittags 10 Uhr

versteigern wir an Ort und Stelle die Plätze zur Aufstellung von Verkaufs- und Schaubuden für die Kirchweihe am 9. und 10. November.

Steigerungsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Schwetzingen, 29. Okt 1902.

Bürgermeisteramt:
Harsner,
Dreikluft.

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 9002

1. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Vorzügl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospecte gratis u. franco.
Für Damen separate Räume.

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbündchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Ausführung nach Maaß. 9139

Keine Dame

sollte versäumen, täglich

Krystalline

zu gebrauchen. Anerkannt bestes Mittel gegen rothe und spröde Haut; besonders angenehm anzuwenden, weil nicht fettend, à Tube **30 Pfg.**, allein echt hergestellt von der 9282

Med.-Drog. z. roth. Kreuz
gegründet 1888
Th. von Eichstedt,
Mannheim, N 4, 12.

Graue, rothe Haare färben Sie echt u. dauernd nur mit der giftfreien Dr. Kunz'schen Haarfarbe Nutin u. Nutin-Haaröl von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Das ist die Welthaarfarbe v. all. Aerzten u. Chemik. empfohl. Man weise giftige Nachahmungen zurück u. verlange den Namen Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Kropp M., Nachf., Central-Drogerie u. in Apoth., Drog. u. Parf. 27312

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 4200
Vertreter:
Bender & Zwerger
Mannheim.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
per Pfd. Mk.: 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das beste Kräftigungsmittel der Menschheit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Preis in Apotheken, Drogerien und Kaffeegeschäften.
9 543

Quartett-Verein.

Sonntag, den 2. Nov., Abends 8 Uhr, 27622
im Saale des Schefferleck

Familien-Abend.

Turn-Verein Mannheim.

G. E. Gegr. 1846.

Sonntag, den 2. Nov. 1902, Morgens ½10 Uhr
findet in der Turnhalle **K 6** ein

Preisturnen

unserer

Jugend-Abtheilung

statt.

Abends ½8 Uhr im Lokale zur „Landkutsche"

gemüthl. Zusammenkunft

unserer Mitglieder und gleichzeitig Bekanntmachung der Sieger über das stattgehabte Preisturnen.

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder, sowie diejenigen unserer Sängerriege um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Künstliche Zähne
und **Zahnoperationen** schonend, gut u. billig. 9733
Aug. E. Wolff,
approb. Americ. Dentist,
D 1, 2, Mannheim, Paradepl.

H 4, 7.
Plissiren
H 4, 7.

Ganz frische Angelschellfische
in allen Größen,
Cabliau, Tafelsander
Flusshecht, Schollen,
Rothzungen, Weserlachs.
Nordsalm
à Pfd. 1.40 M.
Gewässerte Stockfische
Prima Mastgeflügel
Sprotten, Bücklinge,
Bückinge, Flundern,
Große Auswahl
Marinaden
empfiehlt 9806
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.

Billiges Fleisch

Ganze Rehe
Pfund 60 Pfennig
Braten 70 u. 80 Pf.
Hasen Bratenvon 1.50 M. an
Ragout 60 Pfg.
Brat- u. Fettgänse
Enten, Poularden
Capaunen, Welsch- und Suppenhühner
Tauben
Fluss- u. Seefische
in großer Auswahl 9807
J. Knab E 1, 5, Breitestr.

Junge Hahnen, Junge Gänse, Suppenhühner
empfiehlt 9808
Herm. Hauer Nachf.,
O 2, 9. Tel. 576.

Süßbutter, fr., Ballen 95—1.00
Tafelbutter, fr., Ballen 1.03
Tafelbutter, Stück 1.08
Tafelbutter, frisch, Stücke 1.10
Tafelbutter, frisch, Stücke 1.15
Alle Sorten deutsch. u. franz. Käse, sowie frische Landeier.
Naturhonig, garantirt rein, mit Glas pro Pfd. Mk. 1.— 26899
D 3, 4. D 3, 4.

Prima Süssen Apfelwein
Ludwig Leonhard, D 7, 17.

Jetzt ist die Zeit für 29099
Leberthran.
Beste Qualität empfiehlt billigst
Gebrüder Ebert, G 3, 14

Einladung

zum Anschluß an das städtische Elektrizitäts-Werk.

Indem wir auf unsere für Private, Ladenbesitzer, Restaurants, Fabriken äußerst günstigen Strombezugsbedingungen wiederholt aufmerksam machen, laden wir ergebenst zum Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk ein.

Die Strombezugsbedingungen sind kostenlos für Jedermann auf unserem Bureau **P 7, 14a** erhältlich und werden auf Verlangen auch kostenlos zugestellt. 27672

Mannheim, den 29. Oktober 1902.

Städtisches Elektrizitätswerk Mannheim
Brown, Boveri & Cie., Aktien-Gesellschaft.

Mannheimer Aktienbrauerei.

Die nach § 26 der Statuten abzuhaltende diesjährige

40. ordentl. Generalversammlung

findet **Mittwoch, den 26. November l. J., Nachmittags 6 Uhr in unserem Verwaltungsgebäude B 6 No. 15** statt. 27637

Die Herren Aktionäre werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß die Anmeldungen zur Theilnahme gemäß § 25 der Statuten

spätestens am 23. November l. J.

unter Vorlage der Aktien auf unserem Bureau, **B 6 Nr. 15** zu erfolgen haben.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
2. Bilanz und Vorschlag zur Gewinnvertheilung.
3. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsraths.
4. Ersatzwahl für statutenmäßig austretende Mitglieder des Aufsichtsraths.
5. Wahl der Revisoren.

Mannheim, den 29. Oktober 1902.

Der Aufsichtsrath:
Emil Hirsch, Vorsitzender.

Die militär. Vereine Mannheim's

sowie die Sanitäts-Kolonne

begehen **Sonntag, den 2. November 1902, Vormittags 11 Uhr,**
auf dem hiesigen **Friedhofe** ihre diesjährige

Gedächtniß-Feier

zu Ehren der im Feldzuge von 1870/71 gefallenen und dahier beerdigten Kriegskameraden.

Wir ersuchen unsere Mitglieder sich an dieser Feier recht zahlreich zu betheiligen. Sammlung am Krieger-Denkmal in der Stadt, Vormittags 10 Uhr. 27605

Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Für die militärischen Vereine Mannheim's:

Murr. Ritze. Henk. Hennrich. Kuhn. Geiler. Kaiser. Maisch. Tritschler. Kippenhan. Müller.

Wohnungsnachweis.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß auf unserem

Vereinsbureau, C 2 Nr. 10a,

Nachmittags von 2—5 Uhr Wohnungen unentgeltlich nachgewiesen werden. Für unsere Mitglieder geschieht die Aufnahme zu vermiethender Wohnungen kostenfrei. 16726

Grund- und Hausbesitzer-Verein, e. V.

Fröbl. Kindergarten, F 1, 11

Aufnahme von Kindern jederzeit.
Helle, luftige Säle.
Honorar für 1 Kind **Mk. 4.—**, für 2 Kinder **Mk. 7.—** pr. Monat.

Junge Mädchen werden gründlich als **Kindergärtnerinnen** ausgebildet. Täglicher Unterricht in allen hierzugehörigen Fächern. (Französisch). **Monatliches Honorar 10 Mk.** 27647

Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein Haus **U 1, 10,** an Herrn **Georg Olivier** von hier verkauft und die von mir seither darin betriebene 27671

Bäckerei u. Konditorei

demselben übertragen habe.

Meiner geehrten Kundschaft danke ich für das mir seither erwiesene Wohlwollen und bitte, solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Gramlich.

Mannheim, den 1. November 1902.

Geschäfts-Empfehlung.

Auf Vorstehendes höfl. Bezugnehmend halte ich mich zur Lieferung, sowohl von

Brod- und Backwaaren

für den täglichen Hausbedarf, als auch von

Konditoreiwaaren jeder Art

bestens empfohlen und werde meine geehrte Kundschaft stets durch Abgabe von nur bester Waare zufrieden stellen.

Hochachtungsvoll

Georg Olivier,
Bäckerei u. Konditorei, U 1, 10.
Telephon 2678.

Egon Schwartz
Comptoir K 7, 12, Telephon 1754
empfiehlt alle Sorten
Ruhrkohlen
Eiformbriketts und Coaks
in besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.

Heute treffen ein, frisch geschlachtet:
Extra Hahnen, Große Hahnen, Hähnchen, Suppenhühner, Gänse, Enten.
Verkauf findet statt in meiner Centrale **T 1, 6, E 5, 1, L 12, 10, Tullastrasse 10.**
Meine übrigen Verkaufsstellen nehmen Bestellungen an. 27663
Johann Schreiber.

In der Synagoge.

Freitag, den 31. Oktober, Abends 5 Uhr. Samstag, den 1. November Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 2½ Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung. Abends 5 Uhr 50 Min.
An den Wochentagen: Morgens 7½ Uhr. Abends 4½ Uhr.

Herm. Klebusch, Hofphotograph,

Strohmarkt, O 4, 5, Haltestelle der Strassenbahn. 29702

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 31. Oktober 1902.
5. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung A.)
Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée.
Musik von Carl Millöcker.

Regisseur: Herr Hecht. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gauß.

—⊙—

Palmatica, Gräfin Rowalska	Frl. Sanden.
Laura } deren Töchter	Frl. Schoene.
Bronislawa } deren Töchter	Frl. Fladnitzer.
Oberst Dillendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Bolsin.
v. Wangenheim, Major } im sächsischen Heere	Herr Lietsch.
v. Henrici, Rittmeister } im sächsischen Heere	Herr Loberz.
v. Schweinitz, Lieutenant } im sächsischen Heere	Herr Bergmann.
v. Rochow, Lieutenant } im sächsischen Heere	Herr Kallenberger.
v. Richthofen, Cornet } im sächsischen Heere	Frl. Dietsch.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf von Krakau, Palmatica's Vetter	Herr Godeck.
Eva, dessen Gattin	Frl. Wagner.
Jan Janicky } Studenten der jagellon. Universität in Krakau	Herr Otto.
Simon Rymanowicz } Studenten der jagellon. Universität in Krakau	Herr Rüdiger.
Der Bürgermeister von Krakau	Herr Eichrodt.
Onophrio, Palmatica's Liebhaber	Herr Welde.
Ein Courier	Herr Weiß.
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Citadelle zu Krakau	Herr Hecht.
Pissfe } Schließer auf der Citadelle zu Krakau	Herr Schöbl.
Pussfe } Schließer auf der Citadelle zu Krakau	Herr Petersen.
Rez, ein Wirth	Herr Bongard.
Wacław, ein Gefangener	Herr Voigt.
Ein Weib	Frau Schonfeld.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgersfrauen, Kaufleute, Meßdejucher, polnische Juden, eine Blutfahne, sächsische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Samstag, 1. Novbr. 1902. 17. Vorstell. im Abonnem. B.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.
Anfang ½7 Uhr.

Apollo-Theater.

Freitag, 31. Oktober, Abends 8 Uhr:
Große 26218
Abschieds-Vorstellung
des gesammten Künstlerpersonals.

Café-Restaurant Germania

C 1, 10/11 Neu eröffnet! C 1, 10/11
(früher „Rothes Schaf")
Empfehle Diners von **80 Pfg.** an u. höher sowie Soupers von **M. 1.50** und höher. **Restauration zu jeder Tageszeit.** Münchener **Augustinerbräu.** Pilsener **Bürgerliches Brauhaus-Urquell.**
In dem vom Restaurant getrennt geführten erstklassigen
Wiener Café
mit Billards liegen in- und ausländische Zeitungen in großer Anzahl auf. 29704
Um geneigten Zuspruch bittet
L. Becker
(früher Oberkellner im Hotel Deutscher Hof.)

Amtliche Untersuchungsanstalt

M 3, 9 (Scheffeleck) **Mannheim.** Telegr. 2001
Oeffentliches chemisches Laboratorium.
Dr. A. Cantzler, Nahrungsmittel-Chemiker
übernimmt im Auftrage von Behörden u. Privaten chemische Analysen und microscopische Untersuchungen jeder Art, ferner sämmtliche in das Gebiet der Nahrungsmittel-Chemie einschlagende Analysen (Bier, Wein, Gewürze etc.) 24555
Technisch-chemische Versuchsarbeiten.
Physiologisch-chemische und bacteriologische Untersuchungen (Harn, Sputum, Blut etc.).

Gallenstein-

Blasen-Nierensteinkranken ertheilt unentgeltliche, sachkundige Auskunft zur Beseitigung des Uebels ohne Operation akadem. gebildeter Fachmann Samstag, 1. Novbr., 12½—3½ Uhr Mittags u. Sonntag, 2. Nov., 11—1 Uhr Mittags im **Hotel Pfälzer Hof.** Hervorragende Zeugnisse. 28568

Um Irrthümer zu vermeiden, mache meine verehrte Kundschaft darauf aufmerksam, daß mein 27601

Geflügel-Geschäft

sowie **An-** und **Verkauf** von Gänse-Lebern immer noch **D 3 Nr. 4,** sich befindet.

Telephon. 824. F. Mayer.

G 7, 16 Möbel G 7, 16
einzeln u. compl. Wohnungseinricht., nur gediegen. Fabrikat liefert zu billigen Preisen 27979
Julius Egenhäuser
Möbelfabrik G 7, 16. — Kein Laden.

MARCHIVUM

Aktiengesellschaft für Seilindustrie
vormals Ferdinand Wolff.
Mannheim-Neckarau.

Activa. **Bilanz-Conto per 30. Juni 1902.** **Passiva.**

	M.	₰	M.	₰
An Cassa- und Wechsel-Conto: Bestand			45,516	48
„ Effecten-Conto: Bestand	789,067	38		
ab Extra-Abschreibung	100,000	—	689,067	38
„ Conto Internationale Seilfabriken A. G.			1,197,000	—
„ Betheiligungs-Conto			650,000	—
„ Conto-Corrent-Conto I: Debitoren			853,874	29
„ „ „ II: „			1,011,676	29
„ Waaren-Conto: Vorräthe an Roh- u. Betriebsmaterialien; Vorräthe an Halb- und Fertigfabrikaten			964,210	62
„ Maschinen- u. Fabrik-Einrichtungs-Conto	996,245	42		
ab Abschreibung	59,472	61		
	936,772	81		
ab Extra-Abschreibung	100,000	—	838,772	81
„ Werkzeug-Conto	6,378	59		
ab Abschreibung	1,913	52	4,464	87
„ Gebäude- und Grundstücke-Conto	778,629	77		
ab Abschreibung auf Gebäude	12,708	81	765,920	96
„ Comptoir-Einrichtungs-Conto	24,399	82		
ab Abschreibung	2,439	98	21,959	84
„ Fuhrpark-Conto	6,181	75		
ab Abschreibung	1,181	25	5,000	—
„ Anlagen Düren und Viersen			189,500	—
„ Feuerversicherungs-Conto: vorausbezahlte Prämie			5,000	—
„ Druck- und Inserate-Conto			1	—
„ Patent-Conto			1	—
„ Arbeiter-Colonie-Inventar-Conto			1	—
„ Modell-Conto			1	—
„ Disagio-Conto			94,639	05
„ Nachstellungs-Conto			6,164	75
			7,952,773	33

	M.	₰	M.	₰
Per Aktien-Capital-Conto			4,000,000	—
„ Gesetzl. Reservefonds-Conto			424,466	72
„ Obligationen-Conto: Anleihe vom Jahre 1902	1,500,000	—		
ab noch nicht begebene	300,000	—	1,200,000	—
„ Conto-Corrent-Conto: Creditoren			1,216,774	49
„ Accepte-Conto			242,411	67
„ Cautions-Conto			8,000	—
„ Dividenden-Conto: Nicht erhobene Dividende			260	—
„ **Gewinn- und Verlust-Conto:**				
1. 4% statut. Dividende an die Herren Aktionäre a) aus M. 2,400,000.— für ein Jahr M. 96,000.— b) aus M. 1,600,000.— für ein Halbjahr M. 32,000.—	128,000	—		
2. Für statut. Tantièmen, sowie Gratifikationen	4,172	45		
3. 1% Superdividende	32,000	—		
4. Zur Abschreibung auf Disagio-Conto	34,639	05		
5. Zu Extra-Abschreibungen (Ausstellungs-Conto u. a.)	15,664	75		
6. Zum Vortrag auf neue Rechnung	51,364	20	265,840	45
			7,952,773	33

Soll. **Gewinn- und Verlust-Conto per 30. Juni 1902.** **Haben.**

	M.	₰	M.	₰
An Obligations-Zinsen-Conto			32,040	—
„ Handlungs-Unkosten-Conto			212,330	65
„ **Statutarische Abschreibungen** auf Maschinen- u. Fabrik-Einrichtungs-Conto	59,472	61		
„ Gebäude-Conto	12,708	81		
„ Comptoir-Einrichtungs-Conto	2,439	98		
„ Fuhrpark-Conto	1,181	25		
„ Werkzeug-Conto	1,913	52	77,716	17
„ Bilanz-Conto			265,840	45
			587,927	27

	M.	₰	M.	₰
Per Vortrag vom Jahre 1901			126,115	92
„ Bruttogewinn nach Abzug sämmtlicher Betriebs- und Fabrikationsspesen			461,811	35
			587,927	27

Aktiengesellschaft für Seilindustrie
vormals Ferdinand Wolff.
A. Wenk-Wolff. 27571

Deutschlands grösstes Unternehmen dieser Art.

Waaren- u. Möbel-Credithaus
S. Lippmann & Cie.

Nachfolger

Marktstrasse **Mannheim** **F 1, 9.**

Durch den Bedarf meiner vielen Geschäftshäuser, sowie durch eigene Fabrikation bin ich in der Lage, auf **bequeme Theilzahlung** zu billigsten Preisen zu verkaufen. Ein reelles **Credithaus** ist ein Bedürfniss geworden und hat sich in besten Kreisen Eingang verschafft. Jeder ist in der Lage, bei mässiger Anzahlung, dem Einkommen entsprechend, sich ein gemüthliches Heim, schöne Wohnungs-Einrichtung, auch sämmtliche Bekleidungs-Gegenstände in solider Ausführung 27484

gegen Theilzahlungen

anzuschaffen. **Ein Versuch** wird Sie von der **Wahrheit** überzeugen.

Kataloge gratis. Auskunft nach auswärts wird bereitwilligst ertheilt.

Weingrosshandlung C. Th. Schlatter
O 3, 2. **Telephon 690.** **O 3, 2.**
Altrenommirte Bezugsquelle für 71898
Weine, Liqueure und Spirituosen.
Grösste Auswahl am Platze. — Prompte Lieferung franco Haus.
Man verlange Preislisten.

Oefen und Herde werden aufgemauert u. gereinigt. Prompteste Bedienung sichert zu **Mich. Kraft, J 7, 14.**

Naturbutter, 10 P. Col. fr. M. 5.80, Tafelbutter fr. M. 6.80. Eiercognac M. 4.70. Z. Probe 1 Col. ½ Butter, ½ Honig M. 5.40. Sälzer, Tilsit 1 (via Breslau).

Naturbutter, 10 Pfd. C. M. 6, Honig M. 4.60. Zur Pr. ½ B. ½ H. M. 5. Sternlieb, Tilsit (via Oderberg)

Zum **Bügeln** wird angenommen, **R 6, 2,** part. 28075

Karl Moßgraber
Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 **Q 4, 18.**

Bekanntmachung.

Am **Samstag, den 1. November** (Allerheiligen) bleiben die **Bureaux** der Mannheimer Banken und Bankiers **Nachmittags** geschlossen. 27593

Verein der Mannheimer Banken u. Bankiers.

Des Feiertags **Allerheiligen** wegen werden unsere **Bureaux** Samstag Mittag um **12** Uhr **geschlossen.**

Für die **Sonntags-Ausgabe** bestimmte **Inserate** bitten wir bis **spätestens**

Freitag Abend

in unserer Expedition abzugeben.

Expedition des „General-Anzeiger"
(Mannheimer Journal).

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe. **2 gold. Medaillen Paris 1900.** Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. **180 Zweigschulen.**

Vermischtes.

Lenchen Seiler, Manicüre, Mannheim, Augartenstrasse 41. 4005b

25—27000 M. Mündelgeld auf 1. Februar 1903 **auszuleihen.** 9785 **Finanzpraktikant Hornung B 6, 6.**

¾ **Parterre-Loge-Platze (Proscenium)** abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4071b

Damen- und Kinderhüte werden **chic garnirt** unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Berechnung. 9791 **Dina Bofecker, Modes, D 5, 15, am Zeughausplatz.**

Verkauf.

Eis. **Kinderbett** mit Matratze, gut erh., sowie **Kinderstuhl** zu verk. **M 2, 15a,** 4. St. 4077b

Tisch-Billard, fast neu, mit allem Zubehör preiswürdig **zu verkaufen.** 9786 **D 4, 1,** 2. Stock.

18 Divan u. 14 compl. Schlafzimmer, beste Arbeit, **billigst** abzugeben. 9691 **H 5, 2 u. 22**

Einige fl. neue **Herde** billig zu verkaufen. **F 6, 3.** 4090b

Divan neu! Taschendivan für 68 M., Stoffdivan für 37 M. verk. R 4, 4, part. 4100b

Gut erhalt. **Nähmaschine** (Pfaff) Hand- u. Fußbetrieb billig zu verkaufen. J 3a, 11, 3. St. 41075

Taschen-Divan neu, zu 65 M. zu verkaufen. 41080 **T 3, 4.**

2 jg. Mannheimer Spitzer zu verk. **F 6, 11,** 2. St. 4100b

Stellen finden.

Sofort gesucht: Weibl. Personal für Compt., Buchführ., Casse, Reise, Stenographie, Maschinenschreiben und zum Verkauf im Laden. 9787 **Verb. Reform, Mannheim Holzstraße 3.**

Tüchtiger Bauschlosser sofort gesucht. G 6, 21. 41025

Selbstständige Monteure tüchtig und **zuverlässig,** mit guten Erfahrungen in der Montage von Gleich- und Drehstrommaschinen sofort bei hohem Lohn gesucht. 9804 Offerten unt. Beif. von Zeugnissabschr., Angabe der Lohnansprüche an **Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. B.**

Eine durchaus tüchtige **Maschinenschreiberin** geübt auf Underwood, die gleichzeitig perfecte Stenographistin sein muß, gegen hohen Gehalt sofort gesucht. Reflektantin muß solchen Posten schon bekleidet haben. Offerten unter Chiffre Nr. 9796 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein im Rasieren und Haarschneiden **tüchtiger Gehilfe** kann sofort eintreten. 4106b **Müller,** Hafenstraße 26.

Ordentl. **Mädchen** vom Lande per sofort gesucht. 4090b **N 4, 24,** 3 St.

Ein tüchtiges, anständiges **Servirfräulein** gesucht. **Binger Weinstube, Luisenring 26.** 4088b

Saubere Putzfrau für Samstag gesucht. 4104b Rheingauerstr. 32, 4. St. r.

Stellen suchen.

Junge kinderlose **Frau sucht Monatsstelle.** 4081b **K 4, 3,** 4. St.

Als Vorleserin u. Correspondentin f. einz. Stunden, auch bei Leidender empf. f. geb. Dame. Gefl. Off. unt. Nr. 4087b an die Expedition d. Bl.

Mädchen mit guten Zeugnissen such. Stellen. G 7, 6, 2. St. 4094b

Miethgesuche.

Herr sucht **schön möbl. Zimmer** in anständigem Hause. Offerten mit Preis unter Nr. 4088b an die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen.

C 3, 3 2. und 3. Stock, je sieben Zimmer und Zubehör sofort od. spät. zu verm. Näh. Hausmeisterin, 4. St. 9800

C 4, 20|21 4. St., neu hergerichtet. Wohn., 2 Zim. u. Küche zu verm. 9884b Näh. bei Frau Müller, 2. St.

J 4a, 12 Vorderhaus, zwei Zimmer u. Küche auf 1. Dezbr. zu verm. 4080b

M 7, 22, III. **Wegen Wegzugs** 2 sehr schöne freundl. **4 Zimmer-Wohnungen** mit Küche und allem Zubehör, event. auch aus eine Wohnung zusammen per sofort od. spät. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre, Bureau. 9787

O 7, 11 part. (Heidelbergerstraße) Schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekam., Garderobe und Keller zum 1. Januar 1903 oder später zu vermiethen. 9665 Näheres Parterre daselbst.

S 3, 6 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näheres parterre. 9790

U 1, 10 schöne Wohn., 4 Zim., Balk. und Zubehör sofort zu verm. Näheres part. 9800

Möbl. Zimmer.

D 5, 6 Ein schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 9798

E 2, 3 3. St., ein schön mbl. Zim. zu v. 4084b

E 2, 17 3 Trepp., mbl. Zim. (8 Mk.) z. v. 4079b

E 5, 1/2, 1 fein mbl. Zim. mit Pens. zu v. 4091b

F 5, 22 **Nächst der Börse u. Planken, 1 Treppe, möbl. Wohn- und Schlafzim., ev. Bureau- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, zu vermiethen.** 9565

G 2, 19 2 Tr. h., 1 schön mbl. Zim. auf d. Str. geh. mit sep. Eing. sof. zu verm. 4101b

G 3, 11a 2. Stock, mbl. Zim. zu v. 4092b

G 7, 31 2. St., 2 schöne mbl. Zim. per sof. mit od. ohne Pension sehr preiswürdig zu vergeben. Zu erfr. part. 9802

J 7, 18 2 Tr., ein hübsch mbl. Zim. sof. zu v. 4082b

N 6, 3 3. Stock, gut mbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 4095b

N 6, 6 1. gut mbl. Zim. mit Pens. z. v. 4019b

O 4, 12 2. Stock, möblirtes Zim. zu v. 4083b

Q 1, 1 3 Tr. r., mbl. Z. mit od. ohne Pens. an anst. jungen Mann zu vermiethen. 9697

Q 7, 14a 3 Treppen, **fein möblirtes Zimmer sof. zu verm.** 4090b

S 1, 17 3 Treppen hoch links, ein schön möbl. Zim. sofort billig zu vermieth. 4078b

Bismarckpl. 5 3 Tr., sch. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. Dame sof. z. v. 4105b

Friedrichsring (U 6, 19) 1 Treppe hoch, 1 gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9709

Friedrichsfelderstraße 45, eine 6 Treppe, ein möbl. Zimmer an ein ordentl. Mädchen z. v. 4085b

Fein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, parterre, separat. Eingang, sofort zu vermiethen. 9795 **Näheres R 3, 10, Laden.**

Kost und Logis.

Q 7, 24 Privat-Mittags- und Abendtisch. 9696

T 6, 4 2 Trep., an **guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herren theilnehmen. 9687b

Ausnahme-Preise

Verkauf so lange Vorrat.

Samstag, den 1. bis incl. Mittwoch, den 5. November.

Damen-Glacéhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, zum Aussuchen Paar **70** Pfg.

Damen-Glacéhandschuhe aus gutem Leder, 4 Knopf lang grosses Farbensortiment Paar Mk. **1,15**

Damen-Glacéhandschuhe hocheleganter Juchtenstepper, mit 2 Druckknöpfen regulärer Wert Mk. 3.50 Paar Mk. **2,30**

Damen-Glacéhandschuhe mit 3 Druckknöpfen, grosses Farbensortiment Paar **95** Pfg.

Damen-Glacéhandschuhe aus gutem Lammleder, mit 3 Druckknöpfen grosses Farbensortiment Paar Mk. **1,55**

Damen-Glacéhandschuhe warm gefüttert, mit 3 Druckknöpfen in vielen Farben Paar Mk. **1,50**

Kinderstrümpfe schwarz Wolle plattiert Grösse 1, 2 Paar **20** Pfg. | 3, 4, 5 **33** Pfg. | 6, 7, 8 **48** Pfg. | 9, 10, 11 **63** Pfg.

Damen-Strümpfe schwarz, deutsch lang Paar **27** Pfg.

Damen-Strümpfe schwarz, reine Wolle ohne Naht, mit verstärkter Ferse u. Spitze englisch lang Paar **68** Pfg.

Kinder-Häubchen aus Filztuch, elegant garniert Stück Mk. **1,00**

Ein grosser Posten **Kinderschürzen** aus gut. Cöperstoff, eleg. besetzt, 45—60 ctm. lang, z. Aussuchen, Einheitspreis Stück **58** Pfg.

Ein grosser Posten **Damen-Hausschürzen** aus kräftigen Siamosen, mit Tasche, echtfarbig Stück **78** Pfg.

Damen-Hemden aus gutem Haustuch, mit gestickter Passe Stück **93** Pfg.

Damen-Hosen aus gutem weissen Cöperbiber, ausgebogt Stück **80** Pfg.

Damen-Nachtjacken aus kräftigem weissen Cöperbiber, mit Spitze Stück **85** Pfg.

Ein Posten **Bettdamast** weiss, 84 ctm. breit Meter **43** Pfg., 130 ctm. breit Meter **62** Pfg.,

Damen-Lederschuhe warm gefüttert Paar Mk. **1,10**

Damen-Schuhe aus Filztuch, mit Ledersohle u. Fleck, warm gefüttert Paar Mk. **1,20**

Damen-Hausschuhe mit Filzsohle und Pelzbesatz, warm gefüttert Paar Mk. **1,25**

Damen-Schnürstiefel aus Filztuch, mit Lederbesatz, warm gefüttert Paar Mk. **2,50**

Damen-Schnallenstiefel aus Filztuch, mit Ledersohle u. imitiertem Pelzfutter Paar Mk. **2,75**

Damen-Schnür- od. Knopfstiefel Wichsleder Paar Mk. **3,55**

Elektrische Taschenlampen Stück Mk. **1,60**

Damen-Portemonnaies echt Krokodil Stück **63** Pfg.

Guttalin zur Conservirung und zum Glänzendmachen sämmtlicher Lederarten Dose **10** Pfg.

Gebr. Kaffee wohlschmeckende Qualitäten Mischung I ½ Pfd. **38** Pfg. | Mischung II ½ Pfd. **42** Pfg. | Mischung III ½ Pfd. **50** Pfg. | Mischung IV ½ Pfd. **62** Pfg.

Besichtigen Sie die Decoration unseres neuen Lokals im Hause P 1, 3.

27656

Herm. Schmoller & Co.

Restauration zum Schloßkeller
L 4, 9. Samstag: L 4, 9.
Großes Streichkonzert
bei freiem Eintritt und hochfeiner Restauration.
Ferner bringe meinen guten Mittags- und Abendtisch, in und außer Abonnement, sowie mein neues Billard (Einbeck) in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll
4095 **Marie Dürr Wwe.**

Restauration „zum Wildschütz"
Schwetzingerstrasse 26.
Samstag, 1. November
Schlachtfest.
Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Wurstsuppe mit hausgemachten Würsten, wozu freundl. einladet
27661 **Jakob Kurz**, Schwetzingerstr. 26.

Restauration S 6, 38
Heute und morgen
Großes Schlachtfest.
Wellfleisch m. Kraut, hausgemachte Würste. Sonntag: Rippchen, Knöchel 2c. in bekannter Größe und Güte.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Hierzu ladet höflichst ein 4097b
Fr. Ballweg, S 6, 38.

Wirthschafts-Uebernahme u. Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich vom Samstag, 1. November ab, die Wirthschaft
„zur Karlsburg"
früh. Frau C. Mäule Wwe. Rheindammstr. 30 übernommen habe. Ich empfehle Ia. Exportbier (Brauerei Sinner), reine Weine, warmes Frühstück, guten Mittag- und Abendtisch u. bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll 27659
Adam Jung, bisher Wirth „zum neuen Lindenhof".
Samstag, den 1. November Schlachtfest.

Fürstenhaus
O 7, 12. Teleph. 572.
Spezial-Ausschank von
Münchener Thomas-Bräu
hell und dunkel.
Empfehle:
Prima Weine.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Soupers
nach Auswahl M. 1.30.
Vorzüglichen Mittagstisch, auch im Abonnement.
Bedienung durch Kellner.
Hochachtungsvoll
27518 **P. Meder.**

C 3, 10 Zum Trifels C 3, 10
Würzburger Hofbräu.
Täglich warmes Frühstück. Auswahl in Abendessen.
Spec.: Rasenbraten und Ragout.
27669 Achtungsvollst **Joh. Mörtl.**

Mittagstisch
Bringe meinen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 90 Pfg., sowie meine reichhaltigen Abendplatten zu 60 Pfg. im Abonnement in empfehlende Erinnerung. 27670
Café Dunkel, E 3, 1a.

Billiges Brennholz.
Schönes Tannen-Anfeuerholz, kleingemacht, Mk. 1.40
„ Tannen-Brennholz, kurzgesägt Mk. 1.20
„ Eichen-Abfallholz, kurzgesägt 95 Pfg.
„ Tannen-Bindeholz, sowie Sägemehl billigst.
p. Centner frei ans Haus.
27660 **Wilhelm Hahn**, Rheinvorstadtstr. 18.

Weinrestaurant „Zur Stadt Brüssel"
H 4, 22.
Specialität:
Badische Weine.
Gute Küche.
27721
Alfred Schmidt,
langj. Küchenmeister.

Sachsenhäuser
Apfelweinstube,
2. Querstr. 4.
zapft 7672
Ia. alten u. neuen Apfelwein,
(spritfrei).
bei 12 Flaschen à 30 Pfg. frei ins Haus. Täglich Süßen und Rauscher. Jean Köhler.

Abonnenten zum Mittagstisch
werden angenommen. 3734
Restaurant Löwenkeller,
B 6, 30/31.

T 1, 1 Mannheim

Sigmund Kander

T 1, 1 Mannheim

Posten **Baumwollflanelle** waschecht, schönste Dessins, Mtr. 28 Pf., **23** Pf.

Kleiderstoffe doppelbr. in dunklen Farben, Mtr. 45 Pf., **23** Pf.

Blousenflanelle **Reine Wolle**, sch. mod. Streif., Mtr. 80 Pf.

Posten **Unterrockstoffe** in wunderschönen Farben u. Mustern, zweis., Mtr. 27. Pf.

Bettbarchend vorzügliche Qualität, federdicht Meter **29** Pf.

Bettzeuge karriert, waschecht in schönen Must., Mtr. 23 Pf.

Schürzenstoffe 120 ctm. breit, garantirt echtfarbig, Mtr. **33** Pf.

Handtuchstoffe weiss und farbig, schwere Qualität Mtr. **20** Pf.

Colonialwaren

Maggi Flasche	0	1	2	3	4	5
nur	28	58	98	1.55	2.85	5.40

Casseler Hafercacao, blau Carton nur 82 Pf.
Bouillonkapseln Stück 8 „
Obst- und Gemüse-Conserven, Ernte 1902

Kaffee-Service 9teilig **1.95**

Tasse mit Untertasse ein Posten, decorirt **15** Pf

Weingläser Crystall, geschliffen und gravirt Stück **20** Pf.

Liqueur-Service mit Glasteller Stück **1.48**

Bier-Service mit Deckel Stück **1.48**

Kohlenkästen oval, von **75** Pf. an

Bettflaschen Stück 1.75, **1.25**

Ofenschirme mit Gussfüsse **2.95**

Zuglampen in grosser Auswahl Stück **2.95**

Vogelkäfige schöne Façons und Ausstattung von **48** Pf. an

Pelzwaren.

Pelz-Colliers.

Schwarz Pelz-Collier mit Kopf	Stück	**65** Pfg.
Schwarz Kanin mit Kopf, sehr lang	Stück	**1.45**
Elegantes **schwarzes Collier** mit offenem Kopf	„	**2.75**
Nerzmurmel mit Atlasfutter und Kopf	„	**1.95**
Nerzmurmel mit offenem Kopf und zwei Schwänzchen	„	**2.90**
Nutria-Imitation mit Kopf	„	**1.95**
Nutria-Imitation mit Kopf und 3 Schweife	„	**3.45**
Nutria mit offenem Kopf und Schwänzchen	„	**4.75**
Lammfell-Boas, sehr modern, 1 Meter lang	„	**1.48**

Colliers

in echt Nutria, Seal-Bisam, Nerzmurmel, Persianer, Thibet etc. bis zu 50,00 Mark

Muffen

Kanin	Stück 1.48	bis 3.75
Nutria	„ 5.90	„ 9.75
Nerzmurmel	„ 4.90	„ 16.00
Kindermuffen	„ 29 Pfg	„ 2.45

Kinder-Garnituren

Plüsch, Barett, Muff, Collier complett	98 Pf. an
Krimmer, Barett, Muff, Collier compl.	1.48 „
Lammfell, Muff, Kragen complett	3.90 „
Echt Thibet, Muff, Kragen complett	9.50

Neu eingerichtete grosse

Spielwaren-Ausstellung

in der 2. Etage.

Schuhwaren

Elegante **Filz-Babyschuchen** Paar **29** Pfg.
Elegante **Babyschnürstiefelchen** aus Leder „ **58** Pfg.

	Kinder	Mädchen	Damen	Herren
Plüschpantoffel, hübsch gestreift m. Ledersohle u. Absatz Paar	**68**	**78**	**98**	**1.25**
Holzgenagelte **Tuchhausschuhe**, sehr warm u. kräftig „	**48**	**68**	**85**	**98** Pf.

Kräftiger **Herren-Hackenstiefel** aus gutem Wichsleder Paar **3.90**
Herren-Hackenstiefel, besonders stark, prima weiches Wichsleder u. starke Sohle Paar **4.90**
Kinder-Schnür- und Knopfstiefel, extra schwere Qualität, prima Wichsleder

Grösse	21—24	25—26	27—30	31—35
Paar	**1.85**	**2.35**	**2.85**	**3.45**

Grosse Auswahl in eleganten Kinder-, Damen- u. Herrenstiefeln in nur modernen Façons.

Herren-Confection

Tadellose Verarbeitung, moderne Façons

Herren-Anzüge	von **8.50** bis **52.00**
Knaben-Anzüge	von **1.65** bis **14.00**
Herren-Paletots	von **7.85** bis **48.00**
Knaben-Paletots	von **3.50** bis **16.00**
Herren-Lodenjoppen	von **3.50** bis **16.00**

Tapisserie

	bestickt	gezeichnet	
Küchenhandtücher	**68**	**32**	Pfg. an
Paradehandtücher	**75**	**58**	„ „
Bürstentaschen	**35**	**12**	„ „
Zeitungshalter	**98**	**27**	„ „

Cartonagen

in Leinen und Plüsch gezeichnet u. gestickt in sehr grosser Auswahl.

Damen-Confection

Frauen-Paletots in schwarz mit modernem Kragen	**9.75**
Frauen-Paletots in grau, chice Façons	**12.75**
Frauen-Capes in schwarz, reich bestickt	**10.50**
Golf-Capes in allen Farben	**8.75**
Jackets, gut sitzend, hübsch garnirt	**6.80**
Costumes in hochmodernen Noppes	**19.75**

Posten grosse **Betttücher** schwere Qualität Stück 1.10, **78** Pf.

Posten **Sophakissen** Stück **38** Pf.

Posten **Linoleumvorlagen** Stück **48** Pf.

Posten **Wachstuchdecken** in verschiedenen Mustern Stück **38** Pf.

Linoleum-Läufer in sehr gross. Auswahl Meter von **63** Pf. an

Tischdecken bordeaux, in schönst. Jaquard-Must., Stück **1.68**

Reisedecken in enormer Auswahl Stück von **3.90** an

Teppiche Axminster, grosse Auswahl 4.75, **3.00**

Handschuhe

Damen-Handschuhe, vorzügliche Winter-Qualität, Paar 98, 58, 39, 29 Pfg.
Damen-Handschuhe, warm gefütt., mit Druck- u. Perlmutterkn., P. 148, 98 Pf.
Damen-Handschuhe, sehr warm haltend, farbig u. schwarz, Paar 98, 58, 39 Pf.
Damen-Handschuhe, gestrickt und gemustert, Paar 64, 39, 26, 14 Pfg.

Sunlichtseife Originalpacket **21** Pf.

Odol Originalflasche **1.35**

Javol Originalflasche **1.90**

Kosmin Originalflasche **1.35**

Kander's Haushaltungsseife Stück **15** Pf.

Electrische Taschenlaterne Stück **2.25**

Ansichtskarten-Album für 100 Karten **45** Pf.

Photographie-Album in schönster Ausführung Stück **98** Pf.

Wandbilder in hübschem eleganten Rahmen **1.25**

Rauchservice vorzügliche Ausführung, **2.25**

Tricotagen

Herren-Jacken, Tricot gewebt Stück 98, 68, 48,	**33** Pfg.
Herren-Jacken, Kammgarn Prima Qual. Stück 3.25,	**2.65**
Herren-Hemden, Tricot gewebt gute Qualität Stück 108, 98, 68,	**56** Pfg.
Herren-Hemden, starke wollhalt. Ware Stück 2.95, 2.35,	**1.88**
Herren-Hosen, Tricot gewebt Paar 1.18, 75,	**63** Pfg.
Herren-Westen, gestrickt Stück	**98** Pfg. bis **9.50**

Strümpfe

Herren-Socken, vorzügl. Qualität Paar	48, 38, 28,	**15** Pfg.
Herren-Socken, reine Wolle „	1.25 98,	**65** Pfg.
Damenstrümpfe, schwarz u. farbig „	48, 35,	**29** Pfg.
Damenstrümpfe, reine Wolle „	1.18, 98,	**88** Pf.
Kinderstrümpfe, „	24, 18, 13,	**9** Pf.
Kinderstrümpfe, reine Wolle „	68, 52, 46,	**35** Pf.

Wollgarne

Meine seit fast 30 Jahren bewährten Qualitäten in Wollgarne sind nur **erstklassiges** Fabrikat, **echtfarbig** und zeichnen sich besonders durch **Zartheit** u. **Sparsamkeit im Gebrauche** aus.

Qual. 1	1/5 Pfd. **33** Pf.	1/1 Pfd. **1.55**
Qual. 2	1/5 Pfd. **48** Pf.	1/1 Pfd. **2.10**
Qual. 3	1/5 Pfd. **55** Pf.	1/1 Pfd. **2.60**
Qual. 4	1/5 Pfd. **80** Pf.	1/1 Pfd. **3.60**

MARCHIVUM